

Saale-Beitung.

Anzeigen werden die Spaltenbreite oder dem Raum mit 20 Pfg. ...

Bezugspreis Nr. Halle vierteljährlich 2,50 M., bei zweimonatlicher Zustellung 2,75 M., durch die Post 3,25 M., ...

Halle a. d. Saale, Dienstag, den 7. Oktober

1902.

Nr. 470.

Erstausgabe dreißigster Jahrgang.

Bestellungen

auf die Saale-Beitung für das laufende Vierteljahr werden von allen Reichspostanstalten, in Halle von der unterzeichneten Expedition und den bekannten Postgeschäften, unangesehrt angenommen. Der vierteljährliche Abonnementpreis beträgt bei allen kaiserlichen Postanstalten 3,25 Mark, bei unseren Expeditionen 2,50 Mark bei täglich einmaliger, 2,75 Mark bei zweimonatlicher Zustellung. Der monatliche Abonnementpreis beträgt 1,09 Mark bei der Post, bei der Expedition 0,85 Mark bei einmaliger, 1 Mark bei zweimonatlicher Zustellung.

Die Expedition.

Unser handelspolitisches Verhältnis zu Rußland.

Vor kurzem brachte die hochsitzige „Süddeutsche Correspondenz“ zur Überlegung der agrarischen Beziehungen, daß die Weizener Exportation nicht ratsam sein würde, weil Rußland dazwischen Einwendungen erheben habe, einen Artikel, der mit den Worten schloß: „Der dunkle Punkt in der Zukunft der deutsch-rußischen Wirtschaftsbeziehungen sind die Getreidefälle.“

Man ist von russischer Seite an Überzeugungen gewöhnt, aber man hat sich haren Gedanken, russische Anschauungen auch offizieller oder öffentlicher Natur nicht immer als unabweichlich festes Wort zu nehmen. Freilich das Gefühl der Unsicherheit, das lähmend auf den Unternehmungsgeist wirkt, bleibt zurück. Rußland kann in Interesse seiner Ausfuhr von Produkten der Land- und Forstwirtschaft nur dringend wünschen, weiter im Besitz der durch die Handelsverträge festgelegten deutschen Rölle zu bleiben, da, wenn seinerseits der Vertrag mit Deutschland gekündigt würde, es nicht einmal im Besitz der Weizenbegünstigung bleiben würde, also z. B. russischer Roggen und Weizen 5 M., überreicher, amerikanischer, rumänischer z. B. nur 3,50 M. Eingangszoll in Deutschland zu tragen haben würden.

Die russische Regierung hat f. Z. keinen Zweifel darüber gefaßt, daß sie bereit sei, die bestehenden Handelsverträge

auf längere Zeit zu erneuern, ja, daß sie für manche wichtige deutsche Ausfuhrartikel ihre Rölle noch zu ermöglichen bereit ist, daß sie aber jede Erhöhung der deutschen Rölle auf ihre Exportartikel mit Erhöhungen ihrer Fabrikzölle beantworten werde. Die „Süddeutsche Correspondenz“ hat deshalb sehr guten Grund zu der Bemerkung, daß der dunkle Punkt unseres handelspolitischen Verhältnisses zu Rußland auf dem Gebiete der Getreidefälle liegt.

Auch das würde nicht der Fall sein, wenn man auf deutscher Seite rechtzeitig den Muth gehabt hätte, den agrarischen Forderungen auf Erhöhung dieser Rölle entgegenzutreten. Aber durch die wohlwollende Unterstützung, welche man dieser Bewegung seit dem Ministrii Capriotti's zu theil werden ließ, dadurch, daß sich die Regierung von ihr tragen und treiben ließ, dadurch, daß sie an Stelle des Staatsgedankens die Sonderwohltheile einzelner Volksguppen in den Vordergrund schob, ist sie in eine Lage gekommen, welche nicht nur die Staatsmaschine im Innern in ihren Funktionen schwer beeinträchtigt, sondern wodurch auch das Verhältnis zum Auslande geradezu in Frage gestellt wird. Natürlich leidet darunter das gesamte Wirtschaftsleben schwer.

Daß das Fortwähren gegenüber der agrarischen Bewegung schließlich zu einem toden Punkte führen mußte, wußte eine Regierung, welche nicht mit spenden Augen dem wirtschaftlichen Verderben zusehen will, ein energisches „Nicht weiter!“ den andringenden kurzfristigen Interessen jenseits muß, was klar. Eine Bewegung des nackten Klassenegoismus läßt sich nicht durch Nachgiebigkeit bekämpfen; die behaftet sie nur in ihrer Unersättlichkeit. So scheitert denn der Tarifvertrag daran, daß mit den Wohlthäten der jetzigen Weizenpartei Handelsverträge — selbst schlechte — nicht möglich sind. Die verbündeten Regierungen können nicht nachgeben; nicht etwa weil sie fürchten müßten, ihre Autorität zu verlieren, darüber hat sich kein Dmüß zu machen. Die Regierung mit dem: „Der Staat wird nicht aus der Welt hinweggezaubert“, nicht weil von dem wirtschaftlichen Niedergang, der aus den Kriegen mit den verschiedenen Staaten als Folge der Durchführung der Beschlüsse der Tarifkommission entstehen würde, die Staatsfinanzen in die gefährlichste Mitleidenchaft gezogen würden.

Deutsches Reich.

Volks- und Personalnachrichten.

Ueber die Kaiserreise nach England wiffen Bestreuer Bestimmungen immer nur zu berichten: „Nach neueren Bestimmungen“ u. s. w., sagen aber nie, woher sie diese Bestimmungen haben. Es ist in feinsten Worten, daß der Kaiser nach England fährt; eine militärische Werbung jedoch ist bisher nicht erfolgt. Wir geben die folgende Nachricht deshalb nur unter Vorbehalt wieder. Danach wird der Kaiser seine bevorstehende Reise nach England neuerer Bestimmung zufolge nicht auf dem ursprünglichen geplanten Seewege, sondern auf dem Landwege zu unternehmen. Wie die Witterung einwirken, wird der Kaiser, soweit bisher bekannt ist, am 9. November der Bahn in Wilmfing einsteigen und von dort aus nach Nord der inzwischen eingetroffenen „Hohenoller“ die Fahrt nach Holland fortsetzen. Der Kreuzer „Albatros“ wird die „Hohenoller“ begleiten. Es ist nicht ausgeschlossen, daß der Kaiser bei seiner Fahrt durch die Niederlande einen Vorüberzug zum Zweck der König in Belgien zu unternehmen wird.

Das Verhängnisrecht.

Der kurz vor seinem Tode erfolgte Rücktritt des Stadtraths Kaufmann auf den Bestreuer Weizenlieferanten hat die

zurückzufallen, da der General diese sonst nicht halten könne. Es galt Eile, die Hilfe wurde mit Eile erwartet, jede Minute war kostbar. Es wurde ein Todesritt, Schiel schiedert ihn folgendermaßen:

„Wald kamen wir an die Bahnlinie, an der auf beiden Seiten ein Stachelstrauch entlang läuft. Wir waren fest und wuschig in Mitten der Unruhen, etwa 1500 Meter von dem Hügel der Hauptstellung entfernt, und mußten über eine Fläche, die von der linken Seite her herbeigehoben wurde. Während der Drabt abgedrehten wurde, um uns einen Durchgang zu öffnen, konnten die Pferde zum letzten Ansturm verpackt werden. Ich wußte, es mußte in Carrière gehen, um vor der Batterie vorbeizukommen, ehe sie Zeit hatte, sich auf uns einzuschließen.“

Da ich nicht wußte, ob der General unseren Ritt beobachtet hatte, befahl ich Kapitän Joberison, mit drei Mann in Carrière zum General zu reiten und unter Kommen im Mitten zu melden. Er sollte zugleich die Leute als Ausläufer beugen und eventuell Meldung zurückschicken. Während der Drabt durchgeschritten wurde, rief ich die Offiziere noch schnell zusammen, um ihnen Detailinstruktionen zu geben. Ich hatte in der Feldblinde noch einen alten Cognac; wer wollte, ob wir noch je wieder zusammenfinden würden.“

„Meine Herren!“ sagte ich, „ehe wir anreiten, wollen wir noch einmal als gute Deutsche die Gesundheit unseres allergnädigsten Kaisers trinken!“

„Ich trant und gab die Flasche Hauptmann Weis.“

„Seine Majestät!“ sagte er, die Flasche erhebend. Dann kam von Meddy, daß die Flasche abgehoben. Auch Jervelin nahm einen Schluck, und frisch kam sein: „Seine Majestät!“ heraus. Dann nahm er noch einen, hielt die Flasche hoch und sagte mir zu. Ich wußte, was es bedeuten sollte.“

„Die Herren an ihre Plätze! Schritt anreiten lassen!“ kam das Kommando.

„Im Schritt ging es über den Waldweg, dann Gefolp

Rechtsabstrahlte abermals vor die Wahl eines Bürgermeisters geteilt. Es wird nicht leicht sein, den richtigen Mann für diesen Posten zu finden. Jedemfalls wird die berufene Bestreuer dafür Sorge zu tragen haben, daß ein Mann gewählt wird, der mit den erforderlichen, höchsten Verwaltungskenntnissen und lommopolitischen Erfahrungen zugleich Charakterfestigkeit und Entschlossenheit verbindet. Wundlagen, die sich nach der Stimmung richten, die jeweils in den oberen Regionen herrscht, können nicht Vertreter der entchieden freisinnlich gewonnenen Bürgerliste werden sein. Aber wenn der richtige Mann gefunden ist, dann heißt erneut die Sorge empor: wird er bestätigt werden. Berlin hat in dieser Beziehung trübe Erfahrungen gemacht. Bei der Wiederwahl von Forckenberg, bei der Wahl von Bismarck zum Bürgermeister und bei der Wahl von Weismann zum Bürgermeister, so sich die Entschiedenheit solange hin, daß man mit der Möglichkeit einer Verweigerung rechnen mußte. Wenn letzteres mal ist der Schlag gefallen, dem Stadtrath Kaufmann wurde die Bestätigung der Wahl zum Bürgermeister verweigert, obwohl der verantwortliche Minister für die Bestätigung eingetreten ist.

Die Erfahrungen und zahlreiche andere Fälle der letzten Zeit, in denen die hohen Männer nur deshalb nicht die Bestätigung gefunden haben, weil ihre vollstellige Lebensregierung irgend einer Regierungsklasse nicht genügt war, stellen die Frage zur ersten Förderung, ob die Vorkerkertaltung eines solchen Bestätigungsrechtes wirklich zu rechtfertigen ist, ob die Vortheile, die das öffentliche Wohl hat und, wenn solches Vortheile vornehmlich sein sollen, die nicht von den Nachbarn weit überlegen werden. Das freisinnliche Bürgergum, das auf die Selbstverwaltung, wie sie in der Städteordnung gewährleistet worden ist, den allgrößten Wert legt, ist längst nicht im Zweifel darüber, daß das Bestätigungsrecht einer gründlichen Reform bedarf. Ein Gemeindevorstand wird gewählt, um die Interessen der Gemeinde wahrzunehmen, eine Kommune, die einen unzulänglichen Vorstand wählt, schädigt sich selbst. Sie braucht keine Verantwortlichkeit für die Entscheidung, welche Männer mit der Leitung des Gemeinwesens betraut werden sollen. Man kann zwar sagen, daß ein Gemeindevorstand mancherlei funktionale Funktionen ausüben hat, und daß man den Staat nicht zumachen könne, solche Funktionen an jemand zu übertragen, den er nicht für geeignet hält. Das ist zwar richtig, aber die Verwaltung der Polizei, aber der Staat kann das Recht in seiner Verfügung, wenn er einen von der höchsten Bestreuer gewählten Bürgermeister nicht als Polizeibeauftragter anerkennen will, diesem einen ernannten Polizeibeauftragter zur Seite stellen.

Jedenfalls liegt kein schlüssiger Grund vor, das Bestätigungsrecht in dem Umfang, wie es heute besteht, aufrecht zu erhalten, es ist wohl Aufgabe der liberalen Parteien sein, für eine zeitgemäße Abänderung der Städteordnung in der Zukunft zu sorgen.

Die Entwicklung des Kleinbahnwesens in Preußen.

Die Entwicklung, welche das preussische Kleinbahnwesen in dem letzten Jahrzehnt der Geltung des Kleinbahngesetzes vom 28. Juni 1892 genommen hat, läßt sich zwar noch nicht vollständig zahlenmäßig darstellen, weil die bezüglichen statistischen Daten erst bis zum 1. April 1901 reichen. Aber auch in der hierüber gebotenen Beschränkung genügt das vorliegende statistische Material, ein anschauliches Bild der Leistungen des Kleinbahnwesens zu geben, zumal in der letzten Zeit noch gemäß auch auf diesem Gebiete eine Verlangsamung der Entwicklung eingetreten ist.

Am 1. Oktober 1892 betrug das preussische Kleinbahnwesen aus 90 Bahnen mit 1034,8 km Länge, es ist in dem folgenden Jahre auf 96 Bahnen mit 2298,8 km und in dem folgenden 4 1/2 Jahren um weitere 154 Bahnen und 5166 km in dem 8 1/2-jährigen Zeitraum also um 250 Bahnen und 7419,1 km

und sobald wir in Sicht der Batterie kamen, ging es in Carrière über die Fläche. Eist, Eist kam auch schon das erste Schrapnell über uns vorbei und plagte über uns in der Luft, aber zu hoch. Eist ... kam das zweite, genau über uns herpörschend. Ich wandte mich im Sattel um; Gottlob! keiner war gefallen. Mit einem Knack sprang das dritte. Diesmal war es gut temperirt, es sah; mehrere vom letzten Zuge waren getroffen. Ebe das vierte kam, waren wir außer Schußweite hinter einem Hügel.

Man waren wir nur noch 200 Meter vom Fuß des steil abfallenden Hügel's unserer Hauptposition entfernt. Da kam quer vor uns ein Wasserlauf. Wie ein Pfeil flog mein Fuchs hinüber, ebenso glänzend nahm Berylin, dem man das Vergnügen und den Mitternacht am Gesicht ablesen konnte, den Graben.

„Herr Oberstleutnant!“ rief er in seinem schwäbischen Dialekt, „aber ich ist's halt doch!“

„Ich drehte mich im Sattel um nach der Abtheilung zu. Enoa dreißig Mann waren hinort; den andern Personen mußte der Sprung über den Vorstich zu weit gewesen sein, einige Mannschaften waren eingeklinkt, und die andern ritten tiefs langam hindurch, sie suchten sie etwas nach links nach einer festeren Stelle.“

Alle Pferde, die geprüngten waren, waren mit mir am Hügel angelangt. Die feindlichen Granaten schlugen rechts und links um uns ein, und schon wollte ich über einen Einschnitt, um nach unserer Stellung von Bergen zu gelangen, wo Lieutenant Widde mit dem Rest geblieben war, da mit einem male bekamen wir heftiges Schreien von dahinter hinten. Der Leutnant von Albedyll's Pferd wurde getroffen unter ihm zusammen, ebenso das von Kapitän Weis, und ich sah zu meinem Schrecken, daß wir vom rechten Hügel des Feindes umgangen waren. Ich hatte ich bei unserer tollen Ritte nicht bemerkt können, da die feinen Hügel sich verdrücken, und ich dachte auch an keine Umgehung, da der General keine Frontveränderung vorgenommen hatte, obwohl man von großen Hügel aus di

(Ungefähre Maßstab verboten.)

Aus den Erinnerungen des Buren-Obersten Schiel.

Der Buren-Oberst Adolf Schiel, der heute abend in Halle in den „Kaisersaal“ über seine Erlebnisse im Burenkrieg einen Vortrag hält, ist in Deutschland als tapferer Mitkämpfer der Buren, sowie als Organisator des deutschen Corps im Burenheer allgemein bekannt, und was dieser Mann uns von südafrikanischen Kriegen zu erzählen hat, darf auf das größte Interesse rechnen. Hat die Anknüpfung seiner Erinnerungen in weiten Kreisen Spannung erregt, so wird das Werk selbst, das in diesen Tagen in Verlage von F. A. Brodhaus in Leipzig zu erscheinen beginnt, die Erwartungen nicht enttäuschen. 25 Jahre Sturm und Sonnenchein in „Süd-Afrika“ ist es betitelt und schildert die Abenteuer und Erlebnisse des unternehmenden Mannes. Den Höhepunkt erreicht die Darstellung in der Schilderung der Anfänge des Krieges und der Schicksale des Erzählers während seiner Gefangenenschaft. Etwas ergibt sich, aber lebhaft und anschaulich. Etwas ergibt sich auch in dieser Hinsicht seinen Zeit. Es ist uns eine besondere Freude, daß wir, dank dem freundschaftlichen Entgegenkommen des Verlags F. A. Brodhaus, unseren Lesern bereits heute einen interessanten Abschnitt aus dem Werk vorlegen können, aus dem sie sich selbst ein Urtheil über Werth und Interesse des Buches zu bilden vermögen.

Der Todesritt von Glandslaagte.

Die Schlacht von Glandslaagte war in vollem Gange. Da erhielt Oberst Schiel eine Ordre vom General mit dem Befehle, sofort mit seinem Corps auf die Hauptstellung

gewachsen. Die Zahl der Kleinbahnen hat sich demnach beinahe verdreifacht, der Ring aber mehr als verdoppelt. Die Ursache der charakteristischen Entwicklung, daß die Kilometerzahl viel höher als die Zahl der Bahnen liegt, ist in dem Umfange zu suchen, daß der Zuwachs überwiegend aus nebenbahnhöflichen Kleinbahnen besteht, nämlich aus 190 Kleinbahnen dieser Art mit 2775 Kilometern Länge, während der Zuwachs an Straßenbahnen nur 60 Unternehmungen mit 1240 km Länge betrug. Diese Verteilung des Zuwachses zwischen Straßen- und nebenbahnhöflichen Kleinbahnen erhält eine weitere Beleuchtung durch die Tatsache, daß unter den an 1. Oktober 1892 vorhandenen Kleinbahnen ungesättigt die Straßenbahnen an Zahl und Bedeutung weit überwiegen, während am 1. April 1901 ein Kleinbahnen mit 60 Proz. der Länge des Nebenbahnhöflichen Netzes im Betrieb, theils wenigstens genehmigt war. Erhöht man ferner, daß von dem Zuwachs nicht weniger als 124 Bahnen mit 4691 km Länge auf die öffentlichen, 126 mit 2770 km auf die weichen Privatbahnen entfiel, so erblickt, daß seit dem Inkrafttreten des Kleinbahngesetzes die Bemühungen zu Grunde liegende verkehrspolitische Politik, den verkehrsärmeren Gegenden der Monarchie die Segen einer Eisenbahn-Verbindung mit möglichster Wirtschaftlichkeit zu verschaffen, in der Tat eine große Umfänge erreicht hat. So wird z. B. in der Provinz Hannover das Staatsbahngesetz, das im Jahre 1900 1268,5 km, nämlich durch nicht weniger als 1257,9 km Kleinbahnen ergänzt. Auf je 10 Einwohner treten den 9 km Staatsbahnen 7,6 km nebenbahnhöflicher Kleinbahnen auf, auf je 507 km Staatsbahnen 460 km Kleinbahnen dieser Art hinzu. Günstig ist für die Verbreitung der Wirkungen des Kleinbahngesetzes von Interesse, daß von den nebenbahnhöflichen Kleinbahnen 102 mit 427,1 km, von wovon die der Landwirttschaft 29 mit 892,1 km annehmbar in dem gleichen Maße für den Handel und die Industrie dienen, sowie, daß von den vorzugsweise der Landwirtschaft dienenden Bahnen 75 mit 3417 km Länge, von den Bahnen der letztgedachten Art 11 mit 389,2 km Länge auf die öffentlichen Provinzen entfielen. Diese intensive Förderung der Verkehrsverbindungen gerade der verkehrsärmeren Landesteile kommt allerdings nicht allein auf Rechnung des Kleinbahngesetzes, sondern zu einem großen Teile auf Rechnung der staatlichen Unterstützung des Kleinbahnbauaus aus öffentlichen Mitteln. In dem Anlagetatposten vom 1. April 1901 im Vergleich mit dem Vorjahre sind 27,5 Millionen, die Kreis und 22,5 Millionen Mark beigegeben. Zugewachsen sind für den Kleinbahnbau noch weitere staatliche Mittel bereitgestellt worden, so daß für diesen Zweck jetzt im ganzen 69 Millionen Mark jährlich zur Verfügung stehen, während demgegenüber die öffentlichen oder nicht öffentlichen Kleinbahnen sich in Bezug auf Verkehre und Rentabilität wohl entwickelt haben werden, während. Auch sonst ist mehrfach schweres Leidgebrüchig geworden. Insbesondere ist der Kleinbahnbau, der es nicht verfehlt, in einer Reihe von Fällen sehr schmerzliche Unternehmungen auch finanziell gestützt worden. Man wird aber hoffen dürfen, daß für die Zukunft die zum Teil thätigen Lehren der Vergangenheit nicht verloren sind, sondern wohl beachtet werden können. Auch die weitere Entwicklung des Kleinbahnbauwesens sieht sich in der Folge ohne Unterbrechung gesund fortentwickelt.

Politisches.

Zur ersten Frage der Neuweisung der drei vakanten Oberpräsidentenposten theilen wir gern eine Berliner Zuschrift des „S. C.“ mit, wonach Ritter's Stellung erschlüsselt sei und Folgendes seine Lage in Wien, auch wenn die Zolltarifvorlage durchgehen sollte, einnehmen würde. „Von gut unterrichteter Quelle aus der Wilhelmstraße“ will man auch die „Vol. Ztg.“ erfahren haben, Herr v. Ritter, der Berliner Oberpräsident, sei zum Nachfolger Goltz's in Danzig in einer „Mitte“ anzufragen, den durch Ritter's Bezeichnung erledigten Posten des Oberpräsidenten aber würde Graf Kolowatsky übernehmen. Bis dahin stimmten die Meinungen ziemlich überein, dann aber meinte das Wiener Blatt weiter, dieses Engagement sei um so mehr zu erwarten, als voransichtlich die ganze „Zolltarifvorlage“ bei der heutigen Stimmung der öffentlichen Meinung für die Regierung, wie sie wiederholt in vornehmster Weise betont hat, annehmbar ist, wenn wir nicht mit unleren Nachbarnstaaten einfach auf den „Kriegsfuß“ stellen wollen. „Auch der Reichstag soll sich vorläufig nicht entscheiden, und es ist nicht abzusehen, daß von absehbare Seite demüthigt oder in nicht ansehnlicher Weise

Umgebung hätte bemerken können und auch hätte bemerken müssen.“
Ich rief mein Pferd herum, rief von Albedyl das Kommando zu: „Reht, halbrechts marsch!“ und wie der Wind ging es wieder den Hügel hinunter dem weidigen entgegen, gegen dessen Feuer wir nun in der Bodenhebung gedehet waren.
Unten am Fuße des Hügels in der Terrainterrichtung lag eine kleine Farm; ich ließ absteigen, um zum Ausschärmen vorzugehen. Kapitän Weiß hat ich, mit allen anderen Mannschaften, die in einer feinen Entfernung ankamen, sofort nachzukommen, da alles daran gelegen war, vor dem Feinde einen feinen feigen Hand zu erreichen, der uns von ihm trennte. Wir hatten nur fünfzig Schritte vorzuliegen. Bei den Farmhäusern waren mehrere Büren, die Besondere dorthin gebracht hatten.
Der Kommandant Jungens rief ich ihnen zu, und ein gewisser Schenk von Garmensburge Detektivort schloß sich mit noch einem Hund an uns an. Er besaß den Feind den Hand erreicht hatte, waren wir droben.
Graf Joppelt war gefallen. Ein Granatpfeiler hatte ihn tödtlich am Kopf getroffen, auch mehrere der braven Jungens lagen schon am Boden. Die Terrainterrichtung des Feindes war höchstens 100 Schritt von uns entfernt. An den Heden sahen wir, daß es Schotten waren. Von beiden Seiten begann ein nödrerliches Feuer.
„Wenn doch nur Verstärkung käme und der General eine Heilweise Frontveränderung machte, um uns vom Hügel herab zu helfen!“ war mein Stoßseufzer.
Ein neues Unglück trat ein. Eine Abtheilung Imperial Light Horse tauchte am äußersten rechten Flügel des Feindes auf und bestück mit heftigem Feuer die kleine Niederung, durch die Weiß und von Albedyl kommen mußten, um zu uns zu gelangen. Dreimal führten sie an, und dreimal wurden sie zurückgeschossen. Wir feuerten so schnell wie wir konnten. Feiern war fast unmöglich, denn schon konnten wir die Geschütze der Schotten erkennen. Ich wollte Weiß

inmaximum drei Monate einschneidende Aenderungen in der Besetzung bestimmter Positionen geben. Die Stellenungen erlaubt sind. In bundesrätlichen Kreisen es kommen namentlich Bayern, Sachsen und Württemberg in Betracht — ist unter der Hand“ energisch das Gefühl zum Ausdruck gebracht worden, daß die gegenwärtige Besetzung auf die Bank unzulässig und für die Autokratie des „Präsidenten des Deutschen Reiches“ von schwerwiegendem Nachtheil sein würden.“

Das Wiener Organ erklärt, es gebe keine Nachricht „natürlich mit Vorbehalt.“ Form und Inhalt der Meldung aus der Wilhelmstraße lassen sich auch rasch erkennen; sie macht stark den Eindruck der Kombination, wenn auch, was den Stand der „Zolltarifvorlage“ angeht, einer nicht unmöglichen Kombination.

„Den Evertling in der Hand der Taube auf dem Tische vorzulegen, rät die konservative „Schlesische Zeitung“ dringend der agrarischen Mehrheit. Dadurch wird unsere förmliche Auffassung, daß die Gefahr besteht, die Konserverbahnen könnten doch im letzten Augenblick sich befinden, und der Regierungsvorlage zustimmen, indirekt bestätigt. Das konservative Blatt bezeichnet nämlich die agrarischen Versicherungen, die Landwirthschaft habe an dem Zustandekommen des Tarifs überaupt kein Interesse mehr, als „unmöglich durch die politische taktische Schwächung.“ Die „Schl. Ztg.“ richtet an die Konserverbahnen die „erste Mahnung“, zu bedenken, daß auch die Zolltarif der Regierungsvorlage immerhin eine recht wesentliche Verstärkung der Landwirthschaft bedeuten und daß es ein genügendes Tuna wäre, das Gute des Vorsehen wegen preiszugeben.“ Ferner vertritt das konservative Blatt die große Angst vor Neuwahlen. Der Artikel schließt nämlich:

„Sollte die Regierung auch in den weiteren Stadien der Taxifikation auf ihrem bisherigen Standpunkt beharren, so würde die Mehrheit doch wahrscheinlich den ihr in die Hand gereichten Evertling der Taube auf dem Tische vorziehen müssen. Hat die Mehrheit auf die Neuwahlen schon die richtigen parlamentarischen Verhandlungen ungenügend beaufschlagt, so würde ein Wagniß sein, den Tarif ein für allemal zu beschließen, wenn die Mehrheit sich nicht in der Lage befindet, die Landwirthschaft aber wahrscheinlich auch den Evertling rufen würde.“

Dieses offene Eingeständnis von konservativer Seite ist von hohem Interesse. Das man bei den Volkstreibern längst weiß, wie die Sache liegt, unterliegt keinem Zweifel, und wenn man sich jetzt noch nicht abgeben wollte, so geschah dies aus leicht begreiflichen Gründen. Nun aber fällt man bei den Konservativen den Zeitpunkt für gekommen, die Waage fallen zu lassen und versucht zu retten, was noch zu retten ist. Wann werden die Agrarier diesem Beispiel folgen?

19 1/2 Millionen Mark wurden nach Prof. W. Gredowski's Berechnung Ende 1900 in Europa gezahlt. Davon leben im Königreich Polen 7,650,000, in den übrigen westlichen Gouvernements 4,700,000, in Druksla und die Wäneren und Kuffinen, ein gerechnet 3,600,000, in Oesterreich 3,600,000 und in den übrigen europäischen Ländern mit 50,000.

Wirtschaftliches.

Eine neue starke Wirtschaftskrümmung gegen die Grenzprovinzen und die damit zusammenhängende Fleischnot macht sich unter den Galtwirthern bemerkbar. Im Rahmen von 70,000 Galtwirthern hat der Reichstag des Deutschen Galtwirthverbandes schon eine Eingabe an Bundesrath und Reichstag in Sachen der Fleischnot abgehandelt. Neben diesem Verband, der zur Zeit 470 Vereine mit 33,000 Mitgliedern umfaßt, sind daran betheiligt der Bund deutscher Galtwirthschaft, der in 400 Vereinen 30,000 Mitglieder zählt. Die Betheuerungen für Galtung um schmerzliche Linderung der Grenzen damit, daß die Galtwirthschaft einen ansehnlichen Theil der Bevölkerung mit Fleischversorgung versorgen; sie beklagen den Mangel vieler Wirthschaften, wenn nicht baldige einschneidende Maßnahmen zur Linderung der Fleischnot erfolgen. Weiter wird in der Fleischnotfrage geltend gemacht, daß Staatssekretär Graf Stolowitsch sich längst in der Zolltarifkommission vorgeschickte Rohmaterial gelegentlich der Erörterung über die Fleischsteuerung der Kommission gedruckt hat abgeben lassen. Aus diesen aus England, Schottland, Oesterreich-Ungarn, Rußland, Spanien, Belgien und den Vereinigten Staaten vorgehenden statistischen Berichten ist ersichtlich, daß auch in jenen Ländern eine Erteigerung der Fleischpreise festzustellen habe, so daß diese bedauerliche Erscheinung nicht nur in Deutschland sich zeigt, sondern fast auf dem ganzen Weltmarkt sich sichtbar mache. — Wie weit diese Mittelstellung zutreffend ist, bleibt abzuwarten. Außerdem wird nicht gelagt, was die Ursachen der Fleischsteuerung in den genannten Ländern sind. Mangel

nochmals zu, aber er hatte wohl schon zu große Verluste gehabt. Wie sehr war mein kleines Kaufsein schon zusammengebrochen!
Neben mir kniete ein Herr Ludwig von Borries; ich bewunderte seine Ruhe, mit der er feuerte, jeder seiner Schüsse sah. Er sprach auf, um einige Schritte vorzuliegen, da fiel er zurück, mir gerade vor die Füße, mit einem Schuß mitten durch die Stirn. Feldformet Potgieter kniete zwei Schritte halbrechts vor mir, er hatte einen großen Stein zur Deckung. Eben hob er sein Gewehr wieder hoch, da sah ich ihn plötzlich den Kopf nach rechts rücken, auch er sank um. Rechts und links lagen die armen Jungens, und keine Hilfe kam.

Ich hatte Kapitän Weiß beim Vorkommen angerufen, zum General zu schicken und ihm die Umgehung mitzutheilen, um so zu werden, daß wir, wenn er keine Frontänderung mehr machen konnte, verdrückt würden, den Feind anzugehen, um den Hügel zu bedecken.
Mein Gewehr war so heiß, daß ich es kaum halten konnte. Auf einmal sah ich einen Stich unten an der Hand des Feindes, gerade als ob mir jemand ein glühendes Eisen hinein sähe, und ich glaubte fast, daß ich einen Schuß in dieselbe bekommen habe. Mein Magazin war wieder leer; ich nahm eine neue Kugel mit Patronen aus dem Bandolier und feuerte noch drei Schüsse auf den Feind, der schon so nahe war, daß wir das Weisse in den Augen sehen konnten.

In der Luft piff es von Kugeln. Ich wollte einen Schritt vor, da war es mir, als ob ich überhaupt kein linkes Bein mehr hätte; ich fiel, und es wurde mir schwarz vor den Augen. Ich kann mich aber noch erinnern, daß ich im letzten Augenblick noch meinen Noth und mein Lächeln vor mir sah; dann verlor ich die Besinnung. Wie lange ich so gelegen habe, weiß ich nicht. Als ich wieder zu mir kam, mußte ich im ersten Augenblick gar nicht, wo ich war. Ich richtete mich auf, mid, auf den rechten Arm stützend, sahste aber einen so heiligen Schmerz

an Waare wird in den meisten Fällen die Preise anziehen lassen, und es ist nicht zu vermeiden, daß vorübergehend ein solcher Mangel statthält eintritt. Nur ist dabei zu beachten, ob eine heilige Preissteigerung des Fleisches, wie sie in Deutschland in den letzten Jahren eingetreten ist, statthält festgesetzt wird, die eine Folge davon ist, daß unter Landwirthe, zur Zeit wenigstens, noch nicht in der Lage sind, Deutschland mit gutem Fleisch anreichend zu versorgen.

Stärke und Schule.

Zur Klosterfrage in Baden wird der „Allgemeine Anzeiger“ gemeldet, daß man von Berlin aus auf dem Großherzog von Baden im Sinne eines Anschlusses an die preussische Kirchenpolitik einzuwirken gesucht habe, und daß es seiner ganzen Sachlage bedient hätte, um diesem deutlichen Ziele gegenüber fest zu bleiben. Eine solche Willkürigkeit auf das Eingehen der Centrumswirtschaft leitend der preussischen Regierung, um zu Gunsten der „ausgeschlagenen“ Partei ihren Einfluß bei einem der hervortragenden und erprobtesten Bundesräthen auf Spiel zu setzen, muß dem doch als ausgeschlossen bezeichnet werden.

Verwaltung und Rechtspflege.

Als Wiesbaden, wo zur Zeit der Bund deutscher Frauenvereine tagt, kommt ein neuer beschleunigter Vortrag zum Kapitel: Politische Uebergriffe gegen Frauen. Nachdem nämlich allgemein vorhin erst der Bund deutscher Frauenvereine gegen 381 des Str.-G.-B. vorgehen beschlossen hat, sind nunmehr ein paar Stunden später eine der Delegierten des Bundeskongresses, Frau Silba v. D. aus Berlin, auf dem Wege zum Sitzungssaal von einem Polizisten auf offener Straße arretrirt und zur Wache gebracht, da sie so langsam über die Straße gegangen sei. Nach Feststellung ihrer Persönlichkeit wurde sie ohne Entschuldigung wegen des Widerwillens wieder entlassen. — Hoffentlich trägt dieser Vorfall das seine dazu bei, den sich unheimlich mehrenden „Zwangsvereine“ ausfindig zu machen Frauen und Mädchen gegenüber ein wenig mehr Rücksicht zu haben. Von weiteren Uebergriffen aus dem Bereich des Strafrechts ist zu erwarten. Man soll auch noch das Tempo, das die Damen auf der Straße annehmen haben, polizeilich festgelegt werden? Die Polizei hat kein Recht, uns Deutsche in den Augen des Auslandes fortgesetzt unsterblich zu blamieren!

Zwischen der deutschen Reichsregierung und den amerikanischen Verfassungsgesellschaftlichen Schwere eine Auseinandersetzung darüber, ob letztere verpflichtet sind — wenn sie die gleichen Rechte, wie die deutschen Gesellschaften in Anspruch nehmen wollen —, darzulegen, wie sie ihre Kapitalien in ihren Investitionen anzuwenden. Die amerikanischen Gesellschaften haben das betreffende Verlangen wiederholt als gleichbedeutend mit einer direkten Einmischung in ihre inneren Verhältnisse angesehen erklärt. Eine weitere von der Reichsregierung gestellte Forderung ist die, daß amerikanischen Gesellschaften ihre Vertriebskapital nur in „unabhängigen“ Vertriebsplätzen anlegen dürfen. Auch diese Forderung ist von amerikanischen Seite beantwortet worden. Es finden diehinein zur Zeit Verhandlungen von Vertretern amerikanischer Gesellschaften mit Vertretern der Reichsregierung statt.

Ober und Pöste.

Die neuen preussischen Kriegsarbeiter werden auch auf die kanakische Arme übertragen, doch ist der Termin hierüber nicht festgelegt worden.
„S. M. S. Falke“ ist am 2. Okt. nach Reich von Gotha ab, nach Port an Prince zurückgekehrt. — „S. M. S. „Virena“ ist am 4. Okt. in St. Thomas (Windhuden) eingetroffen.
„S. M. S. „Stein“ ist am 5. Okt. in Genoa eingetroffen und geht am 9. Okt. von dort nach Gergia in See. — „S. M. S. „Siedler“ ist am 3. Okt. in Wilhelmshaven eingetroffen.

Kolonialen.

Oberstleutnant Babel, Kommandeur der Kameruner Schutztruppe, der in Berlin eingetroffen ist, hat dem Direktor der Kolonialverwaltung Bericht erstattet. Dem Jahr 1900 ist er dem Schutzgebiet Kamerun angeteilt worden, wo er nicht viel über ein Jahr weilte. Er machte aber während dieser Zeit den wichtigsten Zug, durch den die Deutschen bis in die Mitte des Jahres gekommen sind, in die Länder mit meist mohammedanischer Bevölkerung, und nun in unmittelbarer Verbindung mit den Vorkämpfern der nordafrikanischen Küste am Mittelmeer stehen. Nach den Erfahrungen ist man, wie die „Post“ hört, an maßgebender Stelle zu dem Entschluß gekommen, die Expedition in Dinka zu belassen und unter Tschadbecken links daneben und bereit zu halten.

Im tiefen Dersichtsel, daß ich wieder umfiel. Die Schützenlinie des Feindes war bei uns vorbei schon den Berg hinauf, wo noch, obwohl bedeutend schwächer, gefeuert wurde. Ich sah nach meinem Bein; die ganze Reithose war voll Blut und die Schmerzen bei der geringsten Bewegung unerträglich. An verschiedenen Stellen lagen feindliche Mannschaften Wäfen auf und trugen sie zusammen.
Wie ichs herauf lag es aber um mich herum auf dem Boden aus! (Mir ging herum lagen meine braven Jungens, wenige waren durchgekommen. Schotten und die Luseren, alle lagen durcheinander. Rants vor mir lag Herr von Borries todt. Einen Schritt vor mir Feldformet Potgieter auf dem Hüden; das blinde Gesicht mit dem spärlichen Bart und dem großen offenen Augen bot einen fürchterlichen Anblick. Die Augen lagen mich an, gerade als ob er noch sprechen wollte. Drei Schritte hinter mir sah der jüngste Bruder von Borries, mit einem Schuß durch beide Schultern. Ganz in meiner Nähe, zwei Schritte rechts lag ein Afrikaner. Zwei Schützen drehte er sich nach mir herum, sah mich halb aufgerichtet an und sagte:
„Is Kommandant nie dood? (Kommandant, sind Sie todt?)“

Ich mußte trotz meiner Schmerzen über diese naive Frage lächeln. Der Herrste hatte einen Schuß durch die Brust und einen zerbrochenen Arm. Etwas weiter davon Schmidt, ein früherer preussischer Artillerieunteroffizier, aufschien todt.
Da trat einer der Light Horse, der Gewehre ausfas, auf mich zu:
„Alle Wetter“, sagte er, „da ist Colonel Schiel!“
Es war ein Bekannter aus Johannesburg.
„Wer hat gewonnen?“ fragte ich, als wir uns die Hände reichten.
„Wir... wir“, kam es ägernd heraus, „haben gewonnen, aber eine gute Anzahl von euch sind entkommen!“
„Wo doch, dahe ich, oltlob!“

Umsland.

Oesterreich-Ungarn.

Die amerikanische Note zum räumlichen Ausweidungsgebiete wird das ungarische Parlament beschließen. Aus Budapest wird nachgefragt, daß unter den Interpellationen, die gleich am ersten Sitzungstage der neuen Session im Parlament eingebracht werden sollen, sich nach einer Vorläufigkeit nicht bemerksamer Zeltungsmittel auch eine Interpellation in Ansehung der räumlichen Ausweidung befindet, und zwar soll es sich handeln von zwei Seiten an den Ministerpräsidenten gestellt werden, von Seiten der Unabhängigkeit, und von Seiten der liberalen Partei.

Die österreichische Infanterie bekommt eine neue Schießart. Die, wie die Wiener Tagesblätter erklären, wesentlich noch im Laufe des Herbstes herausgegeben wird, dürfte Anlaß dieser Neubearbeitung liegt in dem im Vorkriege gewonnenen Erfahrungen. Man erkannte, daß der Schussvermögen der Infanterie darin besteht, so gut als möglich angedeutete Schützen zu treffen, und hat den ganzen bisher bestehenden Formaten in dem Schießen bei Hand gezogen. Der einzelne Mann, dessen Bewegungen beim Schießen bisher immer reglementarisch ausfallen mußten, wird künftig ganz nach Willkür, wie es seiner Veranlassung entspricht, schießen können. Zur Übung der Weisungen hat man sich bemüht, am besten die Einrichtung der Schießstände auszufahren. Diese werden besondere Absichten versehen werden, die sie auch nach ihrer Verabschiedung tragen dürfen. Auch andere Weisungen sollen den neuen Schützen eingegeben werden.

In den Ausgleichsverhandlungen.

Von unrichtiger ungarischer Seite wird behauptet, daß in den Ausgleichsverhandlungen alle ungarischen Forderungen erledigt sind, und daß weitere Verhandlungen nur der Erörterung der Forderungen Körösi dienen.

Königst.

Da der Besuch des Königs in England vorausichtlich über 40 Tage dauert, wichtige Angelegenheiten der Königin die Regierungsverwaltung zu übertragen. Eine besondere Einberufung der Cortes ist wohlwahrlich, damit diese die Verabreichung der Königin auf die Verfassung entgegennehmen.

Provinzialnachrichten.

• Weienfels, 6. Okt. (Einführung.) Im geistlichen Vormittagsgottesdienste der St. Marienkirche erfolgte die feierliche Einführung des bisherigen Hilfsprovikars Ernst Haas in sein neues Amt als Pfarrer, als welcher er vom Patronat der Kirche, dem Bischof, in Stelle des verstorbenen Pastors Geringe gewählt wurde.

• Reib, 6. Okt. (Seine Kräfte niedergelegt) hat dieser Tage nach 30jähriger Thätigkeit am hiesigen Orte der Sanitätsrat Dr. Schumann.

• Wagners, 6. Okt. (Obstausstellung. — Goldene Hochzeit. — Einbruch.) Die Provinzial-Obstausstellung zu Wagners, die befallend vom 16. bis 17. Oktober stattfand, verläuft sehr erfolgreich, wobei die Ausstellungen sind. Nach den getrockneten Vorkerkungen, der Heifer, kann reich. Die Eröffnung der Ausstellung erfolgt in Gegenwart ihres Protectors, des Oberpräsidenten v. Büttcher, Donnerstag, den 16. Oktober, vormittags 11 Uhr. Nach einem Rundgang durch die Ausstellung beginnt um 1 Uhr im Hofgarten die Wanderversammlung der Landes- und Gauenkommission im Besitz der provinzialständischen Landwirthschaftskammer, der sich um 5 Uhr nachmittags ein gemeinlichschaffliches Mittagsmahl anschließt. Am 2. Ausstellungstage sind leitend des Verbandes die Verhandlung der beheimatheten Gauen-Obstbauvereine, und des Vorkerkunges der Wagners geplant. Nach den getrockneten Vorkerkungen, der Heifer, kann reich. Die Eröffnung der Ausstellung erfolgt in Gegenwart ihres Protectors, des Oberpräsidenten v. Büttcher, Donnerstag, den 16. Oktober, vormittags 11 Uhr. Nach einem Rundgang durch die Ausstellung beginnt um 1 Uhr im Hofgarten die Wanderversammlung der Landes- und Gauenkommission im Besitz der provinzialständischen Landwirthschaftskammer, der sich um 5 Uhr nachmittags ein gemeinlichschaffliches Mittagsmahl anschließt. Am 2. Ausstellungstage sind leitend des Verbandes die Verhandlung der beheimatheten Gauen-Obstbauvereine, und des Vorkerkunges der Wagners geplant.

• Wagners, 6. Okt. (Obstausstellung. — Goldene Hochzeit. — Einbruch.) Die Provinzial-Obstausstellung zu Wagners, die befallend vom 16. bis 17. Oktober stattfand, verläuft sehr erfolgreich, wobei die Ausstellungen sind. Nach den getrockneten Vorkerkungen, der Heifer, kann reich. Die Eröffnung der Ausstellung erfolgt in Gegenwart ihres Protectors, des Oberpräsidenten v. Büttcher, Donnerstag, den 16. Oktober, vormittags 11 Uhr. Nach einem Rundgang durch die Ausstellung beginnt um 1 Uhr im Hofgarten die Wanderversammlung der Landes- und Gauenkommission im Besitz der provinzialständischen Landwirthschaftskammer, der sich um 5 Uhr nachmittags ein gemeinlichschaffliches Mittagsmahl anschließt. Am 2. Ausstellungstage sind leitend des Verbandes die Verhandlung der beheimatheten Gauen-Obstbauvereine, und des Vorkerkunges der Wagners geplant.

• Wagners, 6. Okt. (Obstausstellung. — Goldene Hochzeit. — Einbruch.) Die Provinzial-Obstausstellung zu Wagners, die befallend vom 16. bis 17. Oktober stattfand, verläuft sehr erfolgreich, wobei die Ausstellungen sind. Nach den getrockneten Vorkerkungen, der Heifer, kann reich. Die Eröffnung der Ausstellung erfolgt in Gegenwart ihres Protectors, des Oberpräsidenten v. Büttcher, Donnerstag, den 16. Oktober, vormittags 11 Uhr. Nach einem Rundgang durch die Ausstellung beginnt um 1 Uhr im Hofgarten die Wanderversammlung der Landes- und Gauenkommission im Besitz der provinzialständischen Landwirthschaftskammer, der sich um 5 Uhr nachmittags ein gemeinlichschaffliches Mittagsmahl anschließt. Am 2. Ausstellungstage sind leitend des Verbandes die Verhandlung der beheimatheten Gauen-Obstbauvereine, und des Vorkerkunges der Wagners geplant.

• Wagners, 6. Okt. (Obstausstellung. — Goldene Hochzeit. — Einbruch.) Die Provinzial-Obstausstellung zu Wagners, die befallend vom 16. bis 17. Oktober stattfand, verläuft sehr erfolgreich, wobei die Ausstellungen sind. Nach den getrockneten Vorkerkungen, der Heifer, kann reich. Die Eröffnung der Ausstellung erfolgt in Gegenwart ihres Protectors, des Oberpräsidenten v. Büttcher, Donnerstag, den 16. Oktober, vormittags 11 Uhr. Nach einem Rundgang durch die Ausstellung beginnt um 1 Uhr im Hofgarten die Wanderversammlung der Landes- und Gauenkommission im Besitz der provinzialständischen Landwirthschaftskammer, der sich um 5 Uhr nachmittags ein gemeinlichschaffliches Mittagsmahl anschließt. Am 2. Ausstellungstage sind leitend des Verbandes die Verhandlung der beheimatheten Gauen-Obstbauvereine, und des Vorkerkunges der Wagners geplant.

• Wagners, 6. Okt. (Obstausstellung. — Goldene Hochzeit. — Einbruch.) Die Provinzial-Obstausstellung zu Wagners, die befallend vom 16. bis 17. Oktober stattfand, verläuft sehr erfolgreich, wobei die Ausstellungen sind. Nach den getrockneten Vorkerkungen, der Heifer, kann reich. Die Eröffnung der Ausstellung erfolgt in Gegenwart ihres Protectors, des Oberpräsidenten v. Büttcher, Donnerstag, den 16. Oktober, vormittags 11 Uhr. Nach einem Rundgang durch die Ausstellung beginnt um 1 Uhr im Hofgarten die Wanderversammlung der Landes- und Gauenkommission im Besitz der provinzialständischen Landwirthschaftskammer, der sich um 5 Uhr nachmittags ein gemeinlichschaffliches Mittagsmahl anschließt. Am 2. Ausstellungstage sind leitend des Verbandes die Verhandlung der beheimatheten Gauen-Obstbauvereine, und des Vorkerkunges der Wagners geplant.

• Wagners, 6. Okt. (Obstausstellung. — Goldene Hochzeit. — Einbruch.) Die Provinzial-Obstausstellung zu Wagners, die befallend vom 16. bis 17. Oktober stattfand, verläuft sehr erfolgreich, wobei die Ausstellungen sind. Nach den getrockneten Vorkerkungen, der Heifer, kann reich. Die Eröffnung der Ausstellung erfolgt in Gegenwart ihres Protectors, des Oberpräsidenten v. Büttcher, Donnerstag, den 16. Oktober, vormittags 11 Uhr. Nach einem Rundgang durch die Ausstellung beginnt um 1 Uhr im Hofgarten die Wanderversammlung der Landes- und Gauenkommission im Besitz der provinzialständischen Landwirthschaftskammer, der sich um 5 Uhr nachmittags ein gemeinlichschaffliches Mittagsmahl anschließt. Am 2. Ausstellungstage sind leitend des Verbandes die Verhandlung der beheimatheten Gauen-Obstbauvereine, und des Vorkerkunges der Wagners geplant.

• Wagners, 6. Okt. (Obstausstellung. — Goldene Hochzeit. — Einbruch.) Die Provinzial-Obstausstellung zu Wagners, die befallend vom 16. bis 17. Oktober stattfand, verläuft sehr erfolgreich, wobei die Ausstellungen sind. Nach den getrockneten Vorkerkungen, der Heifer, kann reich. Die Eröffnung der Ausstellung erfolgt in Gegenwart ihres Protectors, des Oberpräsidenten v. Büttcher, Donnerstag, den 16. Oktober, vormittags 11 Uhr. Nach einem Rundgang durch die Ausstellung beginnt um 1 Uhr im Hofgarten die Wanderversammlung der Landes- und Gauenkommission im Besitz der provinzialständischen Landwirthschaftskammer, der sich um 5 Uhr nachmittags ein gemeinlichschaffliches Mittagsmahl anschließt. Am 2. Ausstellungstage sind leitend des Verbandes die Verhandlung der beheimatheten Gauen-Obstbauvereine, und des Vorkerkunges der Wagners geplant.

69 Jahren nach längerem Leiden gestorben. In dem Bestenben verließ die liberale Partei einen ihrer treuesten Anhänger. — Reichsbank-Direktor Blum ist er wird in gleicher Eigenschaft zum 1. Nov. d. J. nach Bielefeld versetzt. Herr V. ist nur mit zwei Jahre am hiesigen Orte gewesen. Durch ausdauerndes Gesellenleben wurde ein Arbeiter der Gewerkschaft, welcher mit der Bewegung in Ansehung des Reichsbank-Direktor befähigt war. Er mußte von Mitarbeitern von seiner Arbeitstätigkeit in ein Nachbargewerbe geladen werden, wo er sich durch Verbindung von Gelderwerbungen glücklich wieder selbst wieder erholt.

— (Ordnungsbevollmächtigter.) Beziehen wurde: Dem Reichsbank-Direktor Blum ist er wird in gleicher Eigenschaft zum 1. Nov. d. J. nach Bielefeld versetzt. Herr V. ist nur mit zwei Jahre am hiesigen Orte gewesen. Durch ausdauerndes Gesellenleben wurde ein Arbeiter der Gewerkschaft, welcher mit der Bewegung in Ansehung des Reichsbank-Direktor befähigt war. Er mußte von Mitarbeitern von seiner Arbeitstätigkeit in ein Nachbargewerbe geladen werden, wo er sich durch Verbindung von Gelderwerbungen glücklich wieder selbst wieder erholt.

• Reib, 6. Okt. (Ein berühmter Deffener.) Der Cellar-Meister Friedrich Deffener, Hofkammermeister in Dresden, ist, wie von dort gemeldet wird, am sein Glück nach 42jähriger Dienstzeit in der Reichsbank versetzt worden. Professor Grünwald ist am 1. März 1892 in Dessau geboren, wo sein Vater Kammermusikant war. Auch der jüngere Bruder und der ältere Bruder Grünwald sind bedeutende Violoncellisten. Klein-Georg von Sachsen erwarb Friedrich Grünwald jetzt zum Hofkapellmeister.

• Wagners, 6. Okt. (Ein großer Schindelmeyer.) Scheint der Arbeiter Bremer aus Kattowitz zu sein. Er hatte erzählt, er sei auf der Berlinerstraße in Berlin von vier Unbekannten angefallen und schwer mißhandelt worden. Die vier Unbekannten waren aber nicht anders, als die Mitglieder des Reichsbank-Direktoriums, die den Arbeiter Bremer in die Reichsbank geladen hatten, um die Reichsbank-Direktorium zu besuchen. Die vier Unbekannten waren aber nicht anders, als die Mitglieder des Reichsbank-Direktoriums, die den Arbeiter Bremer in die Reichsbank geladen hatten, um die Reichsbank-Direktorium zu besuchen.

• Wagners, 6. Okt. (Der Kongreß.) Der Vereinigung deutscher Arbeitervereine, der heute hier tagt, beschloß, die Verhandlungen mit dem Syndikat der Industriellen zu beenden, die eine Forderung der gegenwärtigen Lage bedeutet. Inzwischen wurde die Verhandlung einer Forderung in Bremen (Schiedsgericht) beschlossen. Der nächste Kongreß, der wiederum in Braunschweig stattfinden wird, mit einer Forderung verbunden werden.

• Wagners, 6. Okt. (Ein frecher Heiratsschwinder.) Das hier bemerkbar gemacht. Ein Mensch, angeblich aus Hock, machte einem Rentnieren einen Heiratsschwinder; er hat sich aber nicht gehalten, sondern hat sich nach dem Heiratsschwinder 500 M. von seiner „Zutünftigen“ erbat. Diese war aber vorzeitig und nahm zu dem Stellbildigen, wo die Sache abgemacht werden sollte, ihren Bruder mit. Als der „Zutünftigen“ seine Braut in Begleitung kommen sah, ergab er sich dem Bruder und wurde sofort gefesselt. Heute früh ist er in die Polizeistation in Begleitung des 25jährigen Vorkerkunges wegen unglücklicher Liebe eingebracht.

• Wagners, 6. Okt. (Einführung.) Im geistlichen Vormittagsgottesdienste der St. Marienkirche erfolgte die feierliche Einführung des bisherigen Hilfsprovikars Ernst Haas in sein neues Amt als Pfarrer, als welcher er vom Patronat der Kirche, dem Bischof, in Stelle des verstorbenen Pastors Geringe gewählt wurde.

• Wagners, 6. Okt. (Seine Kräfte niedergelegt) hat dieser Tage nach 30jähriger Thätigkeit am hiesigen Orte der Sanitätsrat Dr. Schumann.

• Wagners, 6. Okt. (Obstausstellung. — Goldene Hochzeit. — Einbruch.) Die Provinzial-Obstausstellung zu Wagners, die befallend vom 16. bis 17. Oktober stattfand, verläuft sehr erfolgreich, wobei die Ausstellungen sind. Nach den getrockneten Vorkerkungen, der Heifer, kann reich. Die Eröffnung der Ausstellung erfolgt in Gegenwart ihres Protectors, des Oberpräsidenten v. Büttcher, Donnerstag, den 16. Oktober, vormittags 11 Uhr. Nach einem Rundgang durch die Ausstellung beginnt um 1 Uhr im Hofgarten die Wanderversammlung der Landes- und Gauenkommission im Besitz der provinzialständischen Landwirthschaftskammer, der sich um 5 Uhr nachmittags ein gemeinlichschaffliches Mittagsmahl anschließt. Am 2. Ausstellungstage sind leitend des Verbandes die Verhandlung der beheimatheten Gauen-Obstbauvereine, und des Vorkerkunges der Wagners geplant.

• Wagners, 6. Okt. (Obstausstellung. — Goldene Hochzeit. — Einbruch.) Die Provinzial-Obstausstellung zu Wagners, die befallend vom 16. bis 17. Oktober stattfand, verläuft sehr erfolgreich, wobei die Ausstellungen sind. Nach den getrockneten Vorkerkungen, der Heifer, kann reich. Die Eröffnung der Ausstellung erfolgt in Gegenwart ihres Protectors, des Oberpräsidenten v. Büttcher, Donnerstag, den 16. Oktober, vormittags 11 Uhr. Nach einem Rundgang durch die Ausstellung beginnt um 1 Uhr im Hofgarten die Wanderversammlung der Landes- und Gauenkommission im Besitz der provinzialständischen Landwirthschaftskammer, der sich um 5 Uhr nachmittags ein gemeinlichschaffliches Mittagsmahl anschließt. Am 2. Ausstellungstage sind leitend des Verbandes die Verhandlung der beheimatheten Gauen-Obstbauvereine, und des Vorkerkunges der Wagners geplant.

• Wagners, 6. Okt. (Obstausstellung. — Goldene Hochzeit. — Einbruch.) Die Provinzial-Obstausstellung zu Wagners, die befallend vom 16. bis 17. Oktober stattfand, verläuft sehr erfolgreich, wobei die Ausstellungen sind. Nach den getrockneten Vorkerkungen, der Heifer, kann reich. Die Eröffnung der Ausstellung erfolgt in Gegenwart ihres Protectors, des Oberpräsidenten v. Büttcher, Donnerstag, den 16. Oktober, vormittags 11 Uhr. Nach einem Rundgang durch die Ausstellung beginnt um 1 Uhr im Hofgarten die Wanderversammlung der Landes- und Gauenkommission im Besitz der provinzialständischen Landwirthschaftskammer, der sich um 5 Uhr nachmittags ein gemeinlichschaffliches Mittagsmahl anschließt. Am 2. Ausstellungstage sind leitend des Verbandes die Verhandlung der beheimatheten Gauen-Obstbauvereine, und des Vorkerkunges der Wagners geplant.

• Wagners, 6. Okt. (Obstausstellung. — Goldene Hochzeit. — Einbruch.) Die Provinzial-Obstausstellung zu Wagners, die befallend vom 16. bis 17. Oktober stattfand, verläuft sehr erfolgreich, wobei die Ausstellungen sind. Nach den getrockneten Vorkerkungen, der Heifer, kann reich. Die Eröffnung der Ausstellung erfolgt in Gegenwart ihres Protectors, des Oberpräsidenten v. Büttcher, Donnerstag, den 16. Oktober, vormittags 11 Uhr. Nach einem Rundgang durch die Ausstellung beginnt um 1 Uhr im Hofgarten die Wanderversammlung der Landes- und Gauenkommission im Besitz der provinzialständischen Landwirthschaftskammer, der sich um 5 Uhr nachmittags ein gemeinlichschaffliches Mittagsmahl anschließt. Am 2. Ausstellungstage sind leitend des Verbandes die Verhandlung der beheimatheten Gauen-Obstbauvereine, und des Vorkerkunges der Wagners geplant.

• Wagners, 6. Okt. (Obstausstellung. — Goldene Hochzeit. — Einbruch.) Die Provinzial-Obstausstellung zu Wagners, die befallend vom 16. bis 17. Oktober stattfand, verläuft sehr erfolgreich, wobei die Ausstellungen sind. Nach den getrockneten Vorkerkungen, der Heifer, kann reich. Die Eröffnung der Ausstellung erfolgt in Gegenwart ihres Protectors, des Oberpräsidenten v. Büttcher, Donnerstag, den 16. Oktober, vormittags 11 Uhr. Nach einem Rundgang durch die Ausstellung beginnt um 1 Uhr im Hofgarten die Wanderversammlung der Landes- und Gauenkommission im Besitz der provinzialständischen Landwirthschaftskammer, der sich um 5 Uhr nachmittags ein gemeinlichschaffliches Mittagsmahl anschließt. Am 2. Ausstellungstage sind leitend des Verbandes die Verhandlung der beheimatheten Gauen-Obstbauvereine, und des Vorkerkunges der Wagners geplant.

• Wagners, 6. Okt. (Obstausstellung. — Goldene Hochzeit. — Einbruch.) Die Provinzial-Obstausstellung zu Wagners, die befallend vom 16. bis 17. Oktober stattfand, verläuft sehr erfolgreich, wobei die Ausstellungen sind. Nach den getrockneten Vorkerkungen, der Heifer, kann reich. Die Eröffnung der Ausstellung erfolgt in Gegenwart ihres Protectors, des Oberpräsidenten v. Büttcher, Donnerstag, den 16. Oktober, vormittags 11 Uhr. Nach einem Rundgang durch die Ausstellung beginnt um 1 Uhr im Hofgarten die Wanderversammlung der Landes- und Gauenkommission im Besitz der provinzialständischen Landwirthschaftskammer, der sich um 5 Uhr nachmittags ein gemeinlichschaffliches Mittagsmahl anschließt. Am 2. Ausstellungstage sind leitend des Verbandes die Verhandlung der beheimatheten Gauen-Obstbauvereine, und des Vorkerkunges der Wagners geplant.

• Wagners, 6. Okt. (Obstausstellung. — Goldene Hochzeit. — Einbruch.) Die Provinzial-Obstausstellung zu Wagners, die befallend vom 16. bis 17. Oktober stattfand, verläuft sehr erfolgreich, wobei die Ausstellungen sind. Nach den getrockneten Vorkerkungen, der Heifer, kann reich. Die Eröffnung der Ausstellung erfolgt in Gegenwart ihres Protectors, des Oberpräsidenten v. Büttcher, Donnerstag, den 16. Oktober, vormittags 11 Uhr. Nach einem Rundgang durch die Ausstellung beginnt um 1 Uhr im Hofgarten die Wanderversammlung der Landes- und Gauenkommission im Besitz der provinzialständischen Landwirthschaftskammer, der sich um 5 Uhr nachmittags ein gemeinlichschaffliches Mittagsmahl anschließt. Am 2. Ausstellungstage sind leitend des Verbandes die Verhandlung der beheimatheten Gauen-Obstbauvereine, und des Vorkerkunges der Wagners geplant.

• Wagners, 6. Okt. (Obstausstellung. — Goldene Hochzeit. — Einbruch.) Die Provinzial-Obstausstellung zu Wagners, die befallend vom 16. bis 17. Oktober stattfand, verläuft sehr erfolgreich, wobei die Ausstellungen sind. Nach den getrockneten Vorkerkungen, der Heifer, kann reich. Die Eröffnung der Ausstellung erfolgt in Gegenwart ihres Protectors, des Oberpräsidenten v. Büttcher, Donnerstag, den 16. Oktober, vormittags 11 Uhr. Nach einem Rundgang durch die Ausstellung beginnt um 1 Uhr im Hofgarten die Wanderversammlung der Landes- und Gauenkommission im Besitz der provinzialständischen Landwirthschaftskammer, der sich um 5 Uhr nachmittags ein gemeinlichschaffliches Mittagsmahl anschließt. Am 2. Ausstellungstage sind leitend des Verbandes die Verhandlung der beheimatheten Gauen-Obstbauvereine, und des Vorkerkunges der Wagners geplant.

• Wagners, 6. Okt. (Obstausstellung. — Goldene Hochzeit. — Einbruch.) Die Provinzial-Obstausstellung zu Wagners, die befallend vom 16. bis 17. Oktober stattfand, verläuft sehr erfolgreich, wobei die Ausstellungen sind. Nach den getrockneten Vorkerkungen, der Heifer, kann reich. Die Eröffnung der Ausstellung erfolgt in Gegenwart ihres Protectors, des Oberpräsidenten v. Büttcher, Donnerstag, den 16. Oktober, vormittags 11 Uhr. Nach einem Rundgang durch die Ausstellung beginnt um 1 Uhr im Hofgarten die Wanderversammlung der Landes- und Gauenkommission im Besitz der provinzialständischen Landwirthschaftskammer, der sich um 5 Uhr nachmittags ein gemeinlichschaffliches Mittagsmahl anschließt. Am 2. Ausstellungstage sind leitend des Verbandes die Verhandlung der beheimatheten Gauen-Obstbauvereine, und des Vorkerkunges der Wagners geplant.

lasten Strafporto abgelegt worden, bei 8 Prozent ist die Abreise unvollständig und bei 8 Prozent fehlt die Abreise überhaupt. Die 12,000 Postkarten, die allmählich verbraucht werden, werden zu monden Sammler beglän.

• Wagners, 6. Okt. (Obstausstellung. — Goldene Hochzeit. — Einbruch.) Die Provinzial-Obstausstellung zu Wagners, die befallend vom 16. bis 17. Oktober stattfand, verläuft sehr erfolgreich, wobei die Ausstellungen sind. Nach den getrockneten Vorkerkungen, der Heifer, kann reich. Die Eröffnung der Ausstellung erfolgt in Gegenwart ihres Protectors, des Oberpräsidenten v. Büttcher, Donnerstag, den 16. Oktober, vormittags 11 Uhr. Nach einem Rundgang durch die Ausstellung beginnt um 1 Uhr im Hofgarten die Wanderversammlung der Landes- und Gauenkommission im Besitz der provinzialständischen Landwirthschaftskammer, der sich um 5 Uhr nachmittags ein gemeinlichschaffliches Mittagsmahl anschließt. Am 2. Ausstellungstage sind leitend des Verbandes die Verhandlung der beheimatheten Gauen-Obstbauvereine, und des Vorkerkunges der Wagners geplant.

• Wagners, 6. Okt. (Obstausstellung. — Goldene Hochzeit. — Einbruch.) Die Provinzial-Obstausstellung zu Wagners, die befallend vom 16. bis 17. Oktober stattfand, verläuft sehr erfolgreich, wobei die Ausstellungen sind. Nach den getrockneten Vorkerkungen, der Heifer, kann reich. Die Eröffnung der Ausstellung erfolgt in Gegenwart ihres Protectors, des Oberpräsidenten v. Büttcher, Donnerstag, den 16. Oktober, vormittags 11 Uhr. Nach einem Rundgang durch die Ausstellung beginnt um 1 Uhr im Hofgarten die Wanderversammlung der Landes- und Gauenkommission im Besitz der provinzialständischen Landwirthschaftskammer, der sich um 5 Uhr nachmittags ein gemeinlichschaffliches Mittagsmahl anschließt. Am 2. Ausstellungstage sind leitend des Verbandes die Verhandlung der beheimatheten Gauen-Obstbauvereine, und des Vorkerkunges der Wagners geplant.

• Wagners, 6. Okt. (Obstausstellung. — Goldene Hochzeit. — Einbruch.) Die Provinzial-Obstausstellung zu Wagners, die befallend vom 16. bis 17. Oktober stattfand, verläuft sehr erfolgreich, wobei die Ausstellungen sind. Nach den getrockneten Vorkerkungen, der Heifer, kann reich. Die Eröffnung der Ausstellung erfolgt in Gegenwart ihres Protectors, des Oberpräsidenten v. Büttcher, Donnerstag, den 16. Oktober, vormittags 11 Uhr. Nach einem Rundgang durch die Ausstellung beginnt um 1 Uhr im Hofgarten die Wanderversammlung der Landes- und Gauenkommission im Besitz der provinzialständischen Landwirthschaftskammer, der sich um 5 Uhr nachmittags ein gemeinlichschaffliches Mittagsmahl anschließt. Am 2. Ausstellungstage sind leitend des Verbandes die Verhandlung der beheimatheten Gauen-Obstbauvereine, und des Vorkerkunges der Wagners geplant.

• Wagners, 6. Okt. (Obstausstellung. — Goldene Hochzeit. — Einbruch.) Die Provinzial-Obstausstellung zu Wagners, die befallend vom 16. bis 17. Oktober stattfand, verläuft sehr erfolgreich, wobei die Ausstellungen sind. Nach den getrockneten Vorkerkungen, der Heifer, kann reich. Die Eröffnung der Ausstellung erfolgt in Gegenwart ihres Protectors, des Oberpräsidenten v. Büttcher, Donnerstag, den 16. Oktober, vormittags 11 Uhr. Nach einem Rundgang durch die Ausstellung beginnt um 1 Uhr im Hofgarten die Wanderversammlung der Landes- und Gauenkommission im Besitz der provinzialständischen Landwirthschaftskammer, der sich um 5 Uhr nachmittags ein gemeinlichschaffliches Mittagsmahl anschließt. Am 2. Ausstellungstage sind leitend des Verbandes die Verhandlung der beheimatheten Gauen-Obstbauvereine, und des Vorkerkunges der Wagners geplant.

• Wagners, 6. Okt. (Obstausstellung. — Goldene Hochzeit. — Einbruch.) Die Provinzial-Obstausstellung zu Wagners, die befallend vom 16. bis 17. Oktober stattfand, verläuft sehr erfolgreich, wobei die Ausstellungen sind. Nach den getrockneten Vorkerkungen, der Heifer, kann reich. Die Eröffnung der Ausstellung erfolgt in Gegenwart ihres Protectors, des Oberpräsidenten v. Büttcher, Donnerstag, den 16. Oktober, vormittags 11 Uhr. Nach einem Rundgang durch die Ausstellung beginnt um 1 Uhr im Hofgarten die Wanderversammlung der Landes- und Gauenkommission im Besitz der provinzialständischen Landwirthschaftskammer, der sich um 5 Uhr nachmittags ein gemeinlichschaffliches Mittagsmahl anschließt. Am 2. Ausstellungstage sind leitend des Verbandes die Verhandlung der beheimatheten Gauen-Obstbauvereine, und des Vorkerkunges der Wagners geplant.

• Wagners, 6. Okt. (Obstausstellung. — Goldene Hochzeit. — Einbruch.) Die Provinzial-Obstausstellung zu Wagners, die befallend vom 16. bis 17. Oktober stattfand, verläuft sehr erfolgreich, wobei die Ausstellungen sind. Nach den getrockneten Vorkerkungen, der Heifer, kann reich. Die Eröffnung der Ausstellung erfolgt in Gegenwart ihres Protectors, des Oberpräsidenten v. Büttcher, Donnerstag, den 16. Oktober, vormittags 11 Uhr. Nach einem Rundgang durch die Ausstellung beginnt um 1 Uhr im Hofgarten die Wanderversammlung der Landes- und Gauenkommission im Besitz der provinzialständischen Landwirthschaftskammer, der sich um 5 Uhr nachmittags ein gemeinlichschaffliches Mittagsmahl anschließt. Am 2. Ausstellungstage sind leitend des Verbandes die Verhandlung der beheimatheten Gauen-Obstbauvereine, und des Vorkerkunges der Wagners geplant.

• Wagners, 6. Okt. (Obstausstellung. — Goldene Hochzeit. — Einbruch.) Die Provinzial-Obstausstellung zu Wagners, die befallend vom 16. bis 17. Oktober stattfand, verläuft sehr erfolgreich, wobei die Ausstellungen sind. Nach den getrockneten Vorkerkungen, der Heifer, kann reich. Die Eröffnung der Ausstellung erfolgt in Gegenwart ihres Protectors, des Oberpräsidenten v. Büttcher, Donnerstag, den 16. Oktober, vormittags 11 Uhr. Nach einem Rundgang durch die Ausstellung beginnt um 1 Uhr im Hofgarten die Wanderversammlung der Landes- und Gauenkommission im Besitz der provinzialständischen Landwirthschaftskammer, der sich um 5 Uhr nachmittags ein gemeinlichschaffliches Mittagsmahl anschließt. Am 2. Ausstellungstage sind leitend des Verbandes die Verhandlung der beheimatheten Gauen-Obstbauvereine, und des Vorkerkunges der Wagners geplant.

• Wagners, 6. Okt. (Obstausstellung. — Goldene Hochzeit. — Einbruch.) Die Provinzial-Obstausstellung zu Wagners, die befallend vom 16. bis 17. Oktober stattfand, verläuft sehr erfolgreich, wobei die Ausstellungen sind. Nach den getrockneten Vorkerkungen, der Heifer, kann reich. Die Eröffnung der Ausstellung erfolgt in Gegenwart ihres Protectors, des Oberpräsidenten v. Büttcher, Donnerstag, den 16. Oktober, vormittags 11 Uhr. Nach einem Rundgang durch die Ausstellung beginnt um 1 Uhr im Hofgarten die Wanderversammlung der Landes- und Gauenkommission im Besitz der provinzialständischen Landwirthschaftskammer, der sich um 5 Uhr nachmittags ein gemeinlichschaffliches Mittagsmahl anschließt. Am 2. Ausstellungstage sind leitend des Verbandes die Verhandlung der beheimatheten Gauen-Obstbauvereine, und des Vorkerkunges der Wagners geplant.

• Wagners, 6. Okt. (Obstausstellung. — Goldene Hochzeit. — Einbruch.) Die Provinzial-Obstausstellung zu Wagners, die befallend vom 16. bis 17. Oktober stattfand, verläuft sehr erfolgreich, wobei die Ausstellungen sind. Nach den getrockneten Vorkerkungen, der Heifer, kann reich. Die Eröffnung der Ausstellung erfolgt in Gegenwart ihres Protectors, des Oberpräsidenten v. Büttcher, Donnerstag, den 16. Oktober, vormittags 11 Uhr. Nach einem Rundgang durch die Ausstellung beginnt um 1 Uhr im Hofgarten die Wanderversammlung der Landes- und Gauenkommission im Besitz der provinzialständischen Landwirthschaftskammer, der sich um 5 Uhr nachmittags ein gemeinlichschaffliches Mittagsmahl anschließt. Am 2. Ausstellungstage sind leitend des Verbandes die Verhandlung der beheimatheten Gauen-Obstbauvereine, und des Vorkerkunges der Wagners geplant.

• Wagners, 6. Okt. (Obstausstellung. — Goldene Hochzeit. — Einbruch.) Die Provinzial-Obstausstellung zu Wagners, die befallend vom 16. bis 17. Oktober stattfand, verläuft sehr erfolgreich, wobei die Ausstellungen sind. Nach den getrockneten Vorkerkungen, der Heifer, kann reich. Die Eröffnung der Ausstellung erfolgt in Gegenwart ihres Protectors, des Oberpräsidenten v. Büttcher, Donnerstag, den 16. Oktober, vormittags 11 Uhr. Nach einem Rundgang durch die Ausstellung beginnt um 1 Uhr im Hofgarten die Wanderversammlung der Landes- und Gauenkommission im Besitz der provinzialständischen Landwirthschaftskammer, der sich um 5 Uhr nachmittags ein gemeinlichschaffliches Mittagsmahl anschließt. Am 2. Ausstellungstage sind leitend des Verbandes die Verhandlung der beheimatheten Gauen-Obstbauvereine, und des Vorkerkunges der Wagners geplant.

• Wagners, 6. Okt. (Obstausstellung. — Goldene Hochzeit. — Einbruch.) Die Provinzial-Obstausstellung zu Wagners, die befallend vom 16. bis 17. Oktober stattfand, verläuft sehr erfolgreich, wobei die Ausstellungen sind. Nach den getrockneten Vorkerkungen, der Heifer, kann reich. Die Eröffnung der Ausstellung erfolgt in Gegenwart ihres Protectors, des Oberpräsidenten v. Büttcher, Donnerstag, den 16. Oktober, vormittags 11 Uhr. Nach einem Rundgang durch die Ausstellung beginnt um 1 Uhr im Hofgarten die Wanderversammlung der Landes- und Gauenkommission im Besitz der provinzialständischen Landwirthschaftskammer, der sich um 5 Uhr nachmittags ein gemeinlichschaffliches Mittagsmahl anschließt. Am 2. Ausstellungstage sind leitend des Verbandes die Verhandlung der beheimatheten Gauen-Obstbauvereine, und des Vorkerkunges der Wagners geplant.

• Wagners, 6. Okt. (Obstausstellung. — Goldene Hochzeit. — Einbruch.) Die Provinzial-Obstausstellung zu Wagners, die befallend vom 16. bis 17. Oktober stattfand, verläuft sehr erfolgreich, wobei die Ausstellungen sind. Nach den getrockneten Vorkerkungen, der Heifer, kann reich. Die Eröffnung der Ausstellung erfolgt in Gegenwart ihres Protectors, des Oberpräsidenten v. Büttcher, Donnerstag, den 16. Oktober, vormittags 11 Uhr. Nach einem Rundgang durch die Ausstellung beginnt um 1 Uhr im Hofgarten die Wanderversammlung der Landes- und Gauenkommission im Besitz der provinzialständischen Landwirthschaftskammer, der sich um 5 Uhr nachmittags ein gemeinlichschaffliches Mittagsmahl anschließt. Am 2. Ausstellungstage sind leitend des Verbandes die Verhandlung der beheimatheten Gauen-Obstbauvereine, und des Vorkerkunges der Wagners geplant.

• Wagners, 6. Okt. (Obstausstellung. — Goldene Hochzeit. — Einbruch.) Die Provinzial-Obstausstellung zu Wagners, die befallend vom 16. bis 17. Oktober stattfand, verläuft sehr erfolgreich, wobei die Ausstellungen sind. Nach den getrockneten Vorkerkungen, der Heifer, kann reich. Die Eröffnung der Ausstellung erfolgt in Gegenwart ihres Protectors, des Oberpräsidenten v. Büttcher, Donnerstag, den 16. Oktober, vormittags 11 Uhr. Nach einem Rundgang durch die Ausstellung beginnt um 1 Uhr im Hofgarten die Wanderversammlung der Landes- und Gauenkommission im Besitz der provinzialständischen Landwirthschaftskammer, der sich um 5 Uhr nachmittags ein gemeinlichschaffliches Mittagsmahl anschließt. Am 2. Ausstellungstage sind leitend des Verbandes die Verhandlung der beheimatheten Gauen-Obstbauvereine, und des Vorkerkunges der Wagners geplant.

• Wagners, 6. Okt. (Obstausstellung. — Goldene Hochzeit. — Einbruch.) Die Provinzial-Obstausstellung zu Wagners, die befallend vom 16. bis 17. Oktober stattfand, verläuft sehr erfolgreich, wobei die Ausstellungen sind. Nach den getrockneten Vorkerkungen, der Heifer, kann reich. Die Eröffnung der Ausstellung erfolgt in Gegenwart ihres Protectors, des Oberpräsidenten v. Büttcher, Donnerstag, den 16. Oktober, vormittags 11 Uhr. Nach einem Rundgang durch die Ausstellung beginnt um 1 Uhr im Hofgarten die Wanderversammlung der Landes- und Gauenkommission im Besitz der provinzialständischen Landwirthschaftskammer, der sich um 5 Uhr nachmittags ein gemeinlichschaffliches Mittagsmahl anschließt. Am 2. Ausstellungstage sind leitend des Verbandes die Verhandlung der beheimatheten Gauen-Obstbauvereine, und des Vorkerkunges der Wagners geplant.

• Wagners, 6. Okt. (Obstausstellung. — Goldene Hochzeit. — Einbruch.) Die Provinzial-Obstausstellung zu Wagners, die befallend vom 16. bis 17. Oktober stattfand, verläuft sehr erfolgreich, wobei die Ausstellungen sind. Nach den getrockneten Vorkerkungen, der Heifer, kann reich. Die Eröffnung der Ausstellung erfolgt in Gegenwart ihres Protectors, des Oberpräsidenten v. Büttcher, Donnerstag, den 16. Oktober, vormittags 11 Uhr. Nach einem Rundgang durch die Ausstellung beginnt um 1 Uhr im Hofgarten die Wanderversammlung der Landes- und Gauenkommission im Besitz der provinzialständischen Landwirthschaftskammer, der sich um 5 Uhr nachmittags ein gemeinlichschaffliches Mittagsmahl anschließt. Am 2. Ausstellungstage sind leitend des Verbandes die Verhandlung der beheimatheten Gauen-Obstbauvereine, und des Vorkerkunges der Wagners geplant.

• Wagners, 6. Okt. (Obstausstellung. — Goldene Hochzeit. — Einbruch.) Die Provinzial-Obstausstellung zu Wagners, die befallend vom 16. bis 17. Oktober stattfand, verläuft sehr erfolgreich, wobei die Ausstellungen sind. Nach den getrockneten Vorkerkungen, der Heifer, kann reich. Die Eröffnung der Ausstellung erfolgt in Gegenwart ihres Protectors, des Oberpräsidenten v. Büttcher, Donnerstag, den 16. Oktober, vormittags 11 Uhr. Nach einem Rundgang durch die Ausstellung beginnt um 1 Uhr im Hofgarten die Wanderversammlung der Landes- und Gauenkommission im Besitz der provinzialständischen Landwirthschaftskammer, der sich um 5 Uhr nachmittags ein gemeinlichschaffliches Mittagsmahl anschließt. Am 2. Ausstellungstage sind leitend des Verbandes die Verhandlung der beheimatheten Gauen-Obstbauvereine, und des Vorkerkunges der Wagners geplant.

Letzte Nachrichten.

In unserer Auslieferung über die Befragung der Danziger Oberpräsidenten meldet die „Danziger Zeitung“ auf Grund zuverlässiger Informationen: „Es ist richtig, daß schon seit mehreren Tagen wiederholt mit Herrn Delbrück wegen Webergewerkschaft in den Staatsdienst und auch wegen Eintritts in die Zeitung eines bedeutenden Provinzialunternehmens verhandelt worden ist. Die Verhandlungen sind bisher daran gescheitert, daß Herr Delbrück seine erst vor einigen Jahren übernommene Stellung in Danzig angesichts der großen schwebenden Unternehmungen nicht verlassen konnte. Alle weiteren Mittheilungen in den Zeitungen über einen bevorstehenden Eintritt Delbrücks in ein hohes Staatsamt sind lediglich Kombinationen.“

• Der Minister für Handel und Gewerbe Müller ist von Berlin nach Weipolitz abgereist.

• Graf v. T. Das macedonische Komitee behauptet die Nachricht, daß in mehreren Bezirken Macedoniens öfter ein Aufruhr and herrscht. Das Kommando sibirische Kavallerie, Monastir, wo die bulgarische Bevölkerung sich verbarbarisiert habe, werde von den türkischen Truppen belagert.

Kursberichte der Halleschen Bank vom 7. Oktober.

Table with columns: Kurs, Dividende, Zinsfuß, Zinsfuß, Kursnotiz. Lists various bank shares and their prices.

Advertisement for 'bewährteste Nahrung für Ruheke's Kinder' (best food for children) with a logo and text.

Mädeln und Knaben

Jaquets, Jacken, Paletots, Kleider, Anzüge, Hüte, Strümpfe, Handschuhe etc. Geschw. Jüdel, Bayar für Kinderbedarfsartikel, 101 Leipz. Str. 101.

Gebr. Bethmann, Möbelfabrik,
Halle a. S., Gr. Steinstr. 79.

Reichhaltiges Lager vollständiger
Wohnungs-
Einrichtungen.

Einzelne Möbel in grosser Auswahl und in jeder Preislage.
Teppiche und Dekorationen
nach eigenen Entwürfen.
Umarbeitung und Modernisierung älterer Polstermöbel.
Besichtigung erbeten. — Garantie. — Franko-Lieferung für Halle und Umgegend.
Musterbücher und Kostenanschläge bereitwilligst.

Schreibmaschinen, Inventuren, Möbelstücke
zu neuem Preis. Gr. Steinstr. 50, II. l.

Habe mich in Oppin als
pract. Arzt
niedergelassen.
Oppin, Oktober 1902.
M. Ahrens,
pract. Arzt.

Künstl. Zähne,
Blombieren,
schmerzloses Zahnziehen,
Reparaturen schnell u. billig.
Paul Knobloch,
Leibnizstr. 63 (Gold. Strich).

**Albrecht's
Naturheilbad,**
Friedenstraße 28.
Das ganze Jahr geöffnet. — Coolbäder.
— Sulfenbäder. — Elektrotherapie.
— Moor-, Sulfid-, Mineralbäder.
Vibrations-Massage.

Setzen Sie sich mit
Renner's Kaufhaus,
14 Marktplan 14
in Verbindung.
Gegen Sie sich
einen eleganten modernen Kost-
oder Badelanzett für 15, 18, 21,
24, 27, 30 Mark
oder
Winter-Heberseher
mit 10, 12, 15, 20, 24, 30, 36 Mt.
oder
Winterjoppe zu 5, 6, 8, 10,
12 Mark an.
Stellen Sie sich
haben Ihren Freunden und Be-
kannnten vor, Sie werden freuen
über die Billigkeit u. Güte.
Renner's Gelegenheitsverkauf: circa
300 Sachen in Stoff u. Beha-
lterbillig. Ein großer Vorrat
Sagbucher und Unterböden,
Normalmengen billig
nur Marktplan Nr. 14

D. R. G. M.

N 24962 **Gegen**
Rheumatismus etc.
schles und billiges Mittel sind die
preiswürdigsten Präparate
Katzenfelle
von Gebr. Tanglowitz. Zu haben bei
Dr. Baumgarten, Gr. Steinstr. 17,
und Silberplan 2.

Pianinos
Flügel und Harmoniums

in uns hervorragenden Fabriken (Steinweg Nachf.,
Franke-Weiß, Nürnberg etc.)
Streich- u. Messing-Instrumente
nebst allem Zubehör, Pulte, Metronome etc.
empfehlen in großer Auswahl durchaus preiswerth
Reinhold Koch, Größ. Str. u. Gersonstr.
Hofb. Hof-Musikantien-
Alle Brückenstr. Nr. 1a. — Fernsprecher 2129.

Rübenheber
für 2 Reihen,
langjähr. bewährte Originalkonstr. mit vielen Verbesserungen.
Düngerstreuer
System Schür —
immer noch unübertroffene Construction,
empfehlen zur prompten Lieferung
W. Siedersleben & Co.,
Bernburg.

Geschäfts-Verlegung.

Unserer verehrten Kundschaft bringen wir hiermit zur gef. Kenntniss, dass wir nach freundschaftlichem Uebereinkommen unser seit 1883 bestehendes
Galanterie-, Luxus-, Leder- u. Spielwaren-Detail-Geschäft
an unseren bisherigen Mitinhaber Herrn **Georg Glausnitzer** abgetreten haben, welcher dasselbe Mittwoch den 8. cr. nach **Gr. Ulrichstrasse 8** unter der Firma

Georg Glausnitzer

verlegt. — Indem wir für das uns bisher geschenkte Wohlwollen bestens danken, bitten wir, dasselbe auch unserem Nachfolger gütigst bewahren zu wollen.

Hochachtungsvoll ergebenst

Klooss & Bothfeld.

Geschäfts-Verlegung.

Unserer verehrten Engros-Kundschaft zeigen wir hierdurch ergebenst an, dass wir unser seit 1883 bestehendes
Puppen-, Spiel- und Kurzwaren-Engros-Geschäft
an unseren bisherigen Mitinhaber Herrn **William Klooss** abgetreten haben, welcher dasselbe am Mittwoch den 8. cr. nach **Grosse Ulrichstrasse 12, Hof rechts,** verlegt und unter der Firma

Klooss & Bothfeld

weiter führt. — Durch diese neue Einrichtung sind wir in der Lage, unsere Leistungs-fähigkeit zu erhöhen, und bitten wir unsere verehrten Kunden, das uns bisher ge-schenkte Vertrauen, für welches wir unseren besten Dank sagen, auch im neuen Lokal bewahren zu wollen. Gleichzeitig empfehlen unser neu eingerichtetes Musterzimmer zur gef. Besichtigung.

Hochachtungsvoll

Klooss & Bothfeld.

Prof. Dr. Jaeger's
Normal-Unterkleidung


PALLAS
Insekt-Schutz
Verfälscht nicht, läuft wenig ein,
Weiß porös und elastisch.

Alleinige Fabrikanten
WIBENGER SÖHNE
Stuttgart.
Grand Prix - Paris 1906.

Unsere Kochschule
befindet sich vom 1. Januar 1903 nicht mehr an der alten, sondern
Poststrasse 21, I, gegenüber der Hauptpost.
E. Frost & E. Goering.

Eilt! Nie
dagewesen
Zichung vom 15.-23. Oct.
Deutschlands grösste und
chancenreichste 1 Mk.-Lotterie
Düsseldorfer
Ausstellungs-Loose
mit barem Geldgewinnen
40,000, 30,000,
20,000, 15,000, 3x10,000
17056 Gew. **500,000.**
mit W. Mk. **11 Loose**
10 Mark.
Loose a 1 Mk. 11 Loose
Porto und Listen 30 Pfg. extra,
empfehlen und versenden auch unter
Nachnahme
General-Debit
Ferd. Schäfer, Düsseldorf.

Abbruch!
Gröbe Steinstraße 21 sind Fenster,
Zähnen, Gänge u. Verhöfen, altes Bau-
holz, Bretter, Säulen, Schornen, Böden
verbaut mit Spiegelfeldern, 10,000
Dachziegel, Manierziegel, Dachrinnen,
Brennholz u. s. w. billig an verfahren.
Daher werden Arbeiter eingestellt.
Zähne in Gold und Gausin,
Zitronensäure, Kronen,
Brillengläser (haltbar u. ohne Gläsern).
Reparaturen u. Umarbeitungen
in 1-2 Stunden fertig.
Zahngelbes (haltbar u. ohne Gläsern).
Netz, Geißel, 15 L. Adler-Stopfen,
Breitwägen.

Haben Sie
schon meine **Spezialkekse** (Honig-
kekchen mit Chocolate überzogen)
probiert? Ich möchte Sie gern als
Kunden haben.
Reichstr. 4 u. Markt
Carl Boock, Rother Thurm 12

Decorations-Blüthen,
große Vorberäume etc. nimmt in
Pflanze und Ueberwinterung
H. Diemel, Kunst- und Gärtnerei,
Rummersdorf, am Bahndorf.
Prima Tafelsoßli,
Reine Pfefferminzchen
offert auch in kleineren Quantitäten
billig und frei Haus.
Max Huth, Baumgärten,
Halle a. S., Hörsingstraße 100.

 
Reife, heizkräftige, geliebte
Reiz- und Stiefelohle (Sand-
draumföhl), jedes Quantum,
billig abzugeben.
Offerten unter 2997 Z. an die Exp.

Seifen.

Sämtliche Haushalt-Seifen in nur
besten Qualitäten

billigst
bei
August Apelt,
Leipzigerstrasse 8.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Auctionen.

Auction.
Mittwoch den 8. ds. Nachm. 2 Uhr
versteigere ich Geüthte, 39 freiwil-
lig erwerbene genen Kontrablässe:
8 Bettstellen mit Matz, Zehns,
Schreibstühle, Kleiderkäufe,
Tische, Stühle, Spiegel, Feder-
betten, Badezettel, Damen-Ab-
rad etc.
Die Sachen sind abends und von
12 Uhr zu besichtigen.
Ernst Stemmler,
Bureau: Alt. Reichstraße 32 und
Gr. Wallstraße 46.

Nachlag-Auction.

Donnerstag den 9. Oct. Nach-
mittags 2 Uhr versteigere ich an
Hauptstr. 15 (Drei Schwäne) im
Auftrage des Nachlasspflegers Otto
Krause folgende Gegenstände:
1. Einmalige, 2. Einmalige,
3. Einmalige, 4. Einmalige,
5. Einmalige, 6. Einmalige,
7. Einmalige, 8. Einmalige,
9. Einmalige, 10. Einmalige,
11. Einmalige, 12. Einmalige,
13. Einmalige, 14. Einmalige,
15. Einmalige, 16. Einmalige,
17. Einmalige, 18. Einmalige,
19. Einmalige, 20. Einmalige,
21. Einmalige, 22. Einmalige,
23. Einmalige, 24. Einmalige,
25. Einmalige, 26. Einmalige,
27. Einmalige, 28. Einmalige,
29. Einmalige, 30. Einmalige,
31. Einmalige, 32. Einmalige,
33. Einmalige, 34. Einmalige,
35. Einmalige, 36. Einmalige,
37. Einmalige, 38. Einmalige,
39. Einmalige, 40. Einmalige,
41. Einmalige, 42. Einmalige,
43. Einmalige, 44. Einmalige,
45. Einmalige, 46. Einmalige,
47. Einmalige, 48. Einmalige,
49. Einmalige, 50. Einmalige,
51. Einmalige, 52. Einmalige,
53. Einmalige, 54. Einmalige,
55. Einmalige, 56. Einmalige,
57. Einmalige, 58. Einmalige,
59. Einmalige, 60. Einmalige,
61. Einmalige, 62. Einmalige,
63. Einmalige, 64. Einmalige,
65. Einmalige, 66. Einmalige,
67. Einmalige, 68. Einmalige,
69. Einmalige, 70. Einmalige,
71. Einmalige, 72. Einmalige,
73. Einmalige, 74. Einmalige,
75. Einmalige, 76. Einmalige,
77. Einmalige, 78. Einmalige,
79. Einmalige, 80. Einmalige,
81. Einmalige, 82. Einmalige,
83. Einmalige, 84. Einmalige,
85. Einmalige, 86. Einmalige,
87. Einmalige, 88. Einmalige,
89. Einmalige, 90. Einmalige,
91. Einmalige, 92. Einmalige,
93. Einmalige, 94. Einmalige,
95. Einmalige, 96. Einmalige,
97. Einmalige, 98. Einmalige,
99. Einmalige, 100. Einmalige,
101. Einmalige, 102. Einmalige,
103. Einmalige, 104. Einmalige,
105. Einmalige, 106. Einmalige,
107. Einmalige, 108. Einmalige,
109. Einmalige, 110. Einmalige,
111. Einmalige, 112. Einmalige,
113. Einmalige, 114. Einmalige,
115. Einmalige, 116. Einmalige,
117. Einmalige, 118. Einmalige,
119. Einmalige, 120. Einmalige,
121. Einmalige, 122. Einmalige,
123. Einmalige, 124. Einmalige,
125. Einmalige, 126. Einmalige,
127. Einmalige, 128. Einmalige,
129. Einmalige, 130. Einmalige,
131. Einmalige, 132. Einmalige,
133. Einmalige, 134. Einmalige,
135. Einmalige, 136. Einmalige,
137. Einmalige, 138. Einmalige,
139. Einmalige, 140. Einmalige,
141. Einmalige, 142. Einmalige,
143. Einmalige, 144. Einmalige,
145. Einmalige, 146. Einmalige,
147. Einmalige, 148. Einmalige,
149. Einmalige, 150. Einmalige,
151. Einmalige, 152. Einmalige,
153. Einmalige, 154. Einmalige,
155. Einmalige, 156. Einmalige,
157. Einmalige, 158. Einmalige,
159. Einmalige, 160. Einmalige,
161. Einmalige, 162. Einmalige,
163. Einmalige, 164. Einmalige,
165. Einmalige, 166. Einmalige,
167. Einmalige, 168. Einmalige,
169. Einmalige, 170. Einmalige,
171. Einmalige, 172. Einmalige,
173. Einmalige, 174. Einmalige,
175. Einmalige, 176. Einmalige,
177. Einmalige, 178. Einmalige,
179. Einmalige, 180. Einmalige,
181. Einmalige, 182. Einmalige,
183. Einmalige, 184. Einmalige,
185. Einmalige, 186. Einmalige,
187. Einmalige, 188. Einmalige,
189. Einmalige, 190. Einmalige,
191. Einmalige, 192. Einmalige,
193. Einmalige, 194. Einmalige,
195. Einmalige, 196. Einmalige,
197. Einmalige, 198. Einmalige,
199. Einmalige, 200. Einmalige,
201. Einmalige, 202. Einmalige,
203. Einmalige, 204. Einmalige,
205. Einmalige, 206. Einmalige,
207. Einmalige, 208. Einmalige,
209. Einmalige, 210. Einmalige,
211. Einmalige, 212. Einmalige,
213. Einmalige, 214. Einmalige,
215. Einmalige, 216. Einmalige,
217. Einmalige, 218. Einmalige,
219. Einmalige, 220. Einmalige,
221. Einmalige, 222. Einmalige,
223. Einmalige, 224. Einmalige,
225. Einmalige, 226. Einmalige,
227. Einmalige, 228. Einmalige,
229. Einmalige, 230. Einmalige,
231. Einmalige, 232. Einmalige,
233. Einmalige, 234. Einmalige,
235. Einmalige, 236. Einmalige,
237. Einmalige, 238. Einmalige,
239. Einmalige, 240. Einmalige,
241. Einmalige, 242. Einmalige,
243. Einmalige, 244. Einmalige,
245. Einmalige, 246. Einmalige,
247. Einmalige, 248. Einmalige,
249. Einmalige, 250. Einmalige,
251. Einmalige, 252. Einmalige,
253. Einmalige, 254. Einmalige,
255. Einmalige, 256. Einmalige,
257. Einmalige, 258. Einmalige,
259. Einmalige, 260. Einmalige,
261. Einmalige, 262. Einmalige,
263. Einmalige, 264. Einmalige,
265. Einmalige, 266. Einmalige,
267. Einmalige, 268. Einmalige,
269. Einmalige, 270. Einmalige,
271. Einmalige, 272. Einmalige,
273. Einmalige, 274. Einmalige,
275. Einmalige, 276. Einmalige,
277. Einmalige, 278. Einmalige,
279. Einmalige, 280. Einmalige,
281. Einmalige, 282. Einmalige,
283. Einmalige, 284. Einmalige,
285. Einmalige, 286. Einmalige,
287. Einmalige, 288. Einmalige,
289. Einmalige, 290. Einmalige,
291. Einmalige, 292. Einmalige,
293. Einmalige, 294. Einmalige,
295. Einmalige, 296. Einmalige,
297. Einmalige, 298. Einmalige,
299. Einmalige, 300. Einmalige,
301. Einmalige, 302. Einmalige,
303. Einmalige, 304. Einmalige,
305. Einmalige, 306. Einmalige,
307. Einmalige, 308. Einmalige,
309. Einmalige, 310. Einmalige,
311. Einmalige, 312. Einmalige,
313. Einmalige, 314. Einmalige,
315. Einmalige, 316. Einmalige,
317. Einmalige, 318. Einmalige,
319. Einmalige, 320. Einmalige,
321. Einmalige, 322. Einmalige,
323. Einmalige, 324. Einmalige,
325. Einmalige, 326. Einmalige,
327. Einmalige, 328. Einmalige,
329. Einmalige, 330. Einmalige,
331. Einmalige, 332. Einmalige,
333. Einmalige, 334. Einmalige,
335. Einmalige, 336. Einmalige,
337. Einmalige, 338. Einmalige,
339. Einmalige, 340. Einmalige,
341. Einmalige, 342. Einmalige,
343. Einmalige, 344. Einmalige,
345. Einmalige, 346. Einmalige,
347. Einmalige, 348. Einmalige,
349. Einmalige, 350. Einmalige,
351. Einmalige, 352. Einmalige,
353. Einmalige, 354. Einmalige,
355. Einmalige, 356. Einmalige,
357. Einmalige, 358. Einmalige,
359. Einmalige, 360. Einmalige,
361. Einmalige, 362. Einmalige,
363. Einmalige, 364. Einmalige,
365. Einmalige, 366. Einmalige,
367. Einmalige, 368. Einmalige,
369. Einmalige, 370. Einmalige,
371. Einmalige, 372. Einmalige,
373. Einmalige, 374. Einmalige,
375. Einmalige, 376. Einmalige,
377. Einmalige, 378. Einmalige,
379. Einmalige, 380. Einmalige,
381. Einmalige, 382. Einmalige,
383. Einmalige, 384. Einmalige,
385. Einmalige, 386. Einmalige,
387. Einmalige, 388. Einmalige,
389. Einmalige, 390. Einmalige,
391. Einmalige, 392. Einmalige,
393. Einmalige, 394. Einmalige,
395. Einmalige, 396. Einmalige,
397. Einmalige, 398. Einmalige,
399. Einmalige, 400. Einmalige,
401. Einmalige, 402. Einmalige,
403. Einmalige, 404. Einmalige,
405. Einmalige, 406. Einmalige,
407. Einmalige, 408. Einmalige,
409. Einmalige, 410. Einmalige,
411. Einmalige, 412. Einmalige,
413. Einmalige, 414. Einmalige,
415. Einmalige, 416. Einmalige,
417. Einmalige, 418. Einmalige,
419. Einmalige, 420. Einmalige,
421. Einmalige, 422. Einmalige,
423. Einmalige, 424. Einmalige,
425. Einmalige, 426. Einmalige,
427. Einmalige, 428. Einmalige,
429. Einmalige, 430. Einmalige,
431. Einmalige, 432. Einmalige,
433. Einmalige, 434. Einmalige,
435. Einmalige, 436. Einmalige,
437. Einmalige, 438. Einmalige,
439. Einmalige, 440. Einmalige,
441. Einmalige, 442. Einmalige,
443. Einmalige, 444. Einmalige,
445. Einmalige, 446. Einmalige,
447. Einmalige, 448. Einmalige,
449. Einmalige, 450. Einmalige,
451. Einmalige, 452. Einmalige,
453. Einmalige, 454. Einmalige,
455. Einmalige, 456. Einmalige,
457. Einmalige, 458. Einmalige,
459. Einmalige, 460. Einmalige,
461. Einmalige, 462. Einmalige,
463. Einmalige, 464. Einmalige,
465. Einmalige, 466. Einmalige,
467. Einmalige, 468. Einmalige,
469. Einmalige, 470. Einmalige,
471. Einmalige, 472. Einmalige,
473. Einmalige, 474. Einmalige,
475. Einmalige, 476. Einmalige,
477. Einmalige, 478. Einmalige,
479. Einmalige, 480. Einmalige,
481. Einmalige, 482. Einmalige,
483. Einmalige, 484. Einmalige,
485. Einmalige, 486. Einmalige,
487. Einmalige, 488. Einmalige,
489. Einmalige, 490. Einmalige,
491. Einmalige, 492. Einmalige,
493. Einmalige, 494. Einmalige,
495. Einmalige, 496. Einmalige,
497. Einmalige, 498. Einmalige,
499. Einmalige, 500. Einmalige,
501. Einmalige, 502. Einmalige,
503. Einmalige, 504. Einmalige,
505. Einmalige, 506. Einmalige,
507. Einmalige, 508. Einmalige,
509. Einmalige, 510. Einmalige,
511. Einmalige, 512. Einmalige,
513. Einmalige, 514. Einmalige,
515. Einmalige, 516. Einmalige,
517. Einmalige, 518. Einmalige,
519. Einmalige, 520. Einmalige,
521. Einmalige, 522. Einmalige,
523. Einmalige, 524. Einmalige,
525. Einmalige, 526. Einmalige,
527. Einmalige, 528. Einmalige,
529. Einmalige, 530. Einmalige,
531. Einmalige, 532. Einmalige,
533. Einmalige, 534. Einmalige,
535. Einmalige, 536. Einmalige,
537. Einmalige, 538. Einmalige,
539. Einmalige, 540. Einmalige,
541. Einmalige, 542. Einmalige,
543. Einmalige, 544. Einmalige,
545. Einmalige, 546. Einmalige,
547. Einmalige, 548. Einmalige,
549. Einmalige, 550. Einmalige,
551. Einmalige, 552. Einmalige,
553. Einmalige, 554. Einmalige,
555. Einmalige, 556. Einmalige,
557. Einmalige, 558. Einmalige,
559. Einmalige, 560. Einmalige,
561. Einmalige, 562. Einmalige,
563. Einmalige, 564. Einmalige,
565. Einmalige, 566. Einmalige,
567. Einmalige, 568. Einmalige,
569. Einmalige, 570. Einmalige,
571. Einmalige, 572. Einmalige,
573. Einmalige, 574. Einmalige,
575. Einmalige, 576. Einmalige,
577. Einmalige, 578. Einmalige,
579. Einmalige, 580. Einmalige,
581. Einmalige, 582. Einmalige,
583. Einmalige, 584. Einmalige,
585. Einmalige, 586. Einmalige,
587. Einmalige, 588. Einmalige,
589. Einmalige, 590. Einmalige,
591. Einmalige, 592. Einmalige,
593. Einmalige, 594. Einmalige,
595. Einmalige, 596. Einmalige,
597. Einmalige, 598. Einmalige,
599. Einmalige, 600. Einmalige,
601. Einmalige, 602. Einmalige,
603. Einmalige, 604. Einmalige,
605. Einmalige, 606. Einmalige,
607. Einmalige, 608. Einmalige,
609. Einmalige, 610. Einmalige,
611. Einmalige, 612. Einmalige,
613. Einmalige, 614. Einmalige,
615. Einmalige, 616. Einmalige,
617. Einmalige, 618. Einmalige,
619. Einmalige, 620. Einmalige,
621. Einmalige, 622. Einmalige,
623. Einmalige, 624. Einmalige,
625. Einmalige, 626. Einmalige,
627. Einmalige, 628. Einmalige,
629. Einmalige, 630. Einmalige,
631. Einmalige, 632. Einmalige,
633. Einmalige, 634. Einmalige,
635. Einmalige, 636. Einmalige,
637. Einmalige, 638. Einmalige,
639. Einmalige, 640. Einmalige,
641. Einmalige, 642. Einmalige,
643. Einmalige, 644. Einmalige,
645. Einmalige, 646. Einmalige,
647. Einmalige, 648. Einmalige,
649. Einmalige, 650. Einmalige,
651. Einmalige, 652. Einmalige,
653. Einmalige, 654. Einmalige,
655. Einmalige, 656. Einmalige,
657. Einmalige, 658. Einmalige,
659. Einmalige, 660. Einmalige,
661. Einmalige, 662. Einmalige,
663. Einmalige, 664. Einmalige,
665. Einmalige, 666. Einmalige,
667. Einmalige, 668. Einmalige,
669. Einmalige, 670. Einmalige,
671. Einmalige, 672. Einmalige,
673. Einmalige, 674. Einmalige,
675. Einmalige, 676. Einmalige,
677. Einmalige, 678. Einmalige,
679. Einmalige, 680. Einmalige,
681. Einmalige, 682. Einmalige,
683. Einmalige, 684. Einmalige,
685. Einmalige, 686. Einmalige,
687. Einmalige, 688. Einmalige,
689. Einmalige, 690. Einmalige,
691. Einmalige, 692. Einmalige,
693. Einmalige, 694. Einmalige,
695. Einmalige, 696. Einmalige,
697. Einmalige, 698. Einmalige,
699. Einmalige, 700. Einmalige,
701. Einmalige, 702. Einmalige,
703. Einmalige, 704. Einmalige,
705. Einmalige, 706. Einmalige,
707. Einmalige, 708. Einmalige,
709. Einmalige, 710. Einmalige,
711. Einmalige, 712. Einmalige,
713. Einmalige, 714. Einmalige,
715. Einmalige, 716. Einmalige,
717. Einmalige, 718. Einmalige,
719. Einmalige, 720. Einmalige,
721. Einmalige, 722. Einmalige,
723. Einmalige, 724. Einmalige,
725. Einmalige, 726. Einmalige,
727. Einmalige, 728. Einmalige,
729. Einmalige, 730. Einmalige,
731. Einmalige, 732. Einmalige,
733. Einmalige, 734. Einmalige,
735. Einmalige, 736. Einmalige,
737. Einmalige, 738. Einmalige,
739. Einmalige, 740. Einmalige,
741. Einmalige, 742. Einmalige,
743. Einmalige, 744. Einmalige,
745. Einmalige, 746. Einmalige,
747. Einmalige, 748. Einmalige,
749. Einmalige, 750. Einmalige,
751. Einmalige, 752. Einmalige,
753. Einmalige, 754. Einmalige,
755. Einmalige, 756. Einmalige,
757. Einmalige, 758. Einmalige,
759. Einmalige, 760. Einmalige,
761. Einmalige, 762. Einmalige,
763. Einmalige, 764. Einmalige,
765. Einmalige, 766. Einmalige,
767. Einmalige, 768. Einmalige,
769. Einmalige, 770. Einmalige,
771. Einmalige, 772. Einmalige,
773. Einmalige, 774. Einmalige,
775. Einmalige, 776. Einmalige,
777. Einmalige, 778. Einmalige,
779. Einmalige, 780. Einmalige,
781. Einmalige, 782. Einmalige,
783. Einmalige, 784. Einmalige,
785. Einmalige, 786. Einmalige,
787. Einmalige, 788. Einmalige,
789. Einmalige, 790. Einmalige,
791. Einmalige, 792. Einmalige,
793. Einmalige, 794. Einmalige,
795. Einmalige, 796. Einmalige,
797. Einmalige, 798. Einmalige,
799. Einmalige, 800. Einmalige,
801. Einmalige, 802. Einmalige,
803. Einmalige, 804. Einmalige,
805. Einmalige, 806. Einmalige,
807. Einmalige, 808. Einmalige,
809. Einmalige, 810. Einmalige,
811. Einmalige, 812. Einmalige,
813. Einmalige, 814. Einmalige,
815. Einmalige, 816. Einmalige,
817. Einmalige, 818. Einmalige,
819. Einmalige, 820. Einmalige,
821. Einmalige, 822. Einmalige,
823. Einmalige, 824. Einmalige,
825. Einmalige, 826. Einmalige,
827. Einmalige, 828. Einmalige,
829. Einmalige, 830. Einmalige,
831. Einmalige, 832. Einmalige,
833. Einmalige, 834. Einmalige,
835. Einmalige, 836. Einmalige,
837. Einmalige, 838. Einmalige,
839. Einmalige, 840. Einmalige,
841. Einmalige, 842. Einmalige,
843. Einmalige, 844. Einmalige,
845. Einmalige, 846. Einmalige,
847. Einmalige, 848. Einmalige,
849. Einmalige, 850. Einmalige,
851. Einmalige, 852. Einmalige,
853. Einmalige, 854. Einmalige,
855. Einmalige, 856. Einmalige,
857. Einmalige, 858. Einmalige,
859. Einmalige, 860. Einmalige,
861. Einmalige, 862. Einmalige,
863. Einmalige, 864. Einmalige,
865. Einmalige, 866. Einmalige,
867. Einmalige, 868. Einmalige,
869. Einmalige, 870. Einmalige,
871. Einmalige, 872. Einmalige,
873. Einmalige, 874. Einmalige,
875. Einmalige, 876. Einmalige,
877. Einmalige, 878. Einmalige,
879. Einmalige, 880. Einmalige,
881. Einmalige, 882. Einmalige,
883. Einmalige, 884. Einmalige,
885